



NACHHALTIGKEITS- BROSCHÜRE 2026

AUS VERPFLICHTUNG
GEGENÜBER UNSERER UMWELT





In Deutschland spielt der Einsatz von recyceltem Schrott eine zentrale Rolle in der Industrie. Besonders in der Stahlindustrie ist Schrott ein unverzichtbarer Sekundärrohstoff.

INHALT

EINLEITUNG

- 04 Vorwort des Geschäftsführers
- 04 Interview Kevin Hopp
- 06 Unsere Vision und Verantwortung
- 08 Über das Team Nachhaltigkeit
- 09 Referent Nachhaltigkeit

UNTERNEHMENSPROFIL

- 11 Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft
- 14 Geschichte und Entwicklung der Unternehmensgruppe
- 16 Geografische Verteilung der Standorte
- 17 Zertifizierungen

TÄTIGKEITEN

- 18 Unser Tagesgeschäft
- 21 Einkauf und Materialherkunft
- 22 Rohstoffe, Materialien, Sorten
- 26 Materiallogistik im Einkauf
- 28 Die Zukunft der Logistik
- 31 Container

- 32 Sortierung und Aufbereitung
- 33 Schrottscheren
- 34 Papierballenpresse
- 35 Metallsortieranlage
- 36 Großschredder
- 38 Neue Sortieranlage
- 40 Rückbau von Windkraftanlagen
- 42 Repowering
- 44 Verkauf des Materials
- 46 Materiallogistik im Verkauf

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

- 48 Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie
- 51 Leitprinzipien der Nachhaltigkeit
- 54 Wesentliche Themen und Ziele
- 56 Wesentlichkeitsmatrix
- 58 Ziele und Maßnahmen
- 60 Arbeitsbedingungen
- 62 Regionales Engagement
- 64 Gesundheitsschutz und Sicherheit
- 66 Klimaschutz – Photovoltaikanlagen
- 68 CO₂-Reduktion und Energieeffizienz
- 69 IT-Sicherheit
- 70 Ausblick und zukünftige Initiativen

ÜBER DIE BROSCHÜRE

Die hier vorliegende Broschüre umfasst das Berichtsjahr 2025 für die operativen Gesellschaften ISR Recycling GmbH & Co. KG und LSH Lübecker Schrotthandel GmbH. Alle Standorte befinden sich in Deutschland.

Wir unterliegen keiner gesetzlichen Verpflichtung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Wir haben uns aus voller Überzeugung dafür entschieden, den Weg der Nachhaltigkeit konsequent zu beschreiten und aktiv voranzutreiben.

Wir orientieren uns freiwillig an den Kriterien der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), um eine transparente und umfassende Berichterstattung sicherzustellen.

Um die Qualität und Glaubwürdigkeit dieser Broschüre zu gewährleisten, unterziehen wir sie einer prüferischen Durchsicht durch unsere Wirtschaftsprüfungskanzlei von Diest, Greve und Partner mbB. Durch diese externe Prüfung stellen wir sicher, dass unsere

Berichterstattung schon heute höchsten Standards entspricht und den Anforderungen an eine verlässliche und nachvollziehbare Nachhaltigkeitskommunikation gerecht wird.

Der offizielle Nachhaltigkeitsbericht wird im Jahre 2027 erscheinen. Diese freiwillige Broschüre ist unser erster Schritt in die Richtung der Nachhaltigkeit und enthält schon die ersten wichtigen Daten und Kennzahlen zu diesem Thema.

VORWORT

Geschäftsführer Kevin Hopp über Nachhaltigkeit, Verantwortung für die Zukunft und Engagement.

Nachhaltigkeit ist für uns weit mehr als ein Konzept – sie ist eine Verpflichtung gegenüber unserer Umwelt, unserer Gesellschaft und den kommenden Generationen. In einer Zeit, in der Ressourcen immer knapper werden und die Auswirkungen des Klimawandels spürbarer sind denn je, tragen Unternehmen eine besondere Verantwortung. Wir sind uns dieser Aufgabe bewusst und sehen es als unsere Pflicht, nachhaltiges Wirtschaften nicht nur als Ziel, sondern als festen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie zu verankern.

Unser Handeln heute bestimmt die Lebensqualität von morgen. Deshalb setzen wir konsequent auf innovative Technologien, ressourcenschonende Prozesse und zukunftsorientierte Lösungen. Wir optimieren unsere Produktions- und Lieferketten, setzen auf Recycling und Kreislaufwirtschaft und investieren in nachhaltige Energiequellen. Gleichzeitig fördern wir eine Unternehmenskultur, in der Nachhaltigkeit nicht nur auf Managementebene, sondern im gesamten Team gelebt wird.

Unsere Vision ist es, ein Unternehmen zu gestalten, das nicht nur wirtschaftlich erfolgreich ist, sondern auch einen positiven Einfluss auf die Umwelt und die Gesellschaft hat. Dabei sehen wir Nachhaltigkeit nicht als eine einmalige Aufgabe, sondern als einen kontinuierlichen Wandel, den wir aktiv mitgestalten.

Dieser Weg ist nur durch das Engagement und den Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Jede einzelne Person in unserem Unternehmen trägt dazu bei, dass wir nachhaltige Lösungen entwickeln und umsetzen können. Für dieses Engagement möchte ich mich herzlich bedanken. **Gemeinsam können wir eine lebenswerte Zukunft schaffen – für uns und für die kommenden Generationen.**

Kevin Hopp



EINLEITUNG 1.1

IM GESPRÄCH MIT KEVIN HOPP

Über den vielfältigen Themenbereich der Unternehmensführung haben wir uns mit unserem geschäftsführenden Gesellschafter Kevin Hopp unterhalten.

Was bedeutet Nachhaltigkeit für die Unternehmensgruppe?

Nachhaltigkeit ist für uns kein Schlagwort, sondern die Basis unseres täglichen Handelns. Als Schrottreycler tragen wir aktiv dazu bei, Rohstoffe im Kreislauf zu halten und wertvolle Ressourcen zu schonen. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, ökonomische Stabilität, ökologische Verantwortung und soziale Fairness miteinander zu verbinden – von der effizienten Nutzung unserer Maschinen über den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Mitarbeitenden bis hin zu Innovationen, die den Ressourcenkreislauf weiter verbessern.

Welche Chancen bietet die konsequente Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele?

Die Chancen sind vielfältig: Zum einen sichern wir unsere Wettbewerbsfähigkeit, indem wir Rohstoffe effizienter zurückgewinnen und neue Recyclingprozesse etablieren. Zum anderen stärken wir das Vertrauen von Kunden und Partnern, indem wir transparent und zukunftsorientiert handeln. Darüber hinaus eröffnet uns Nachhaltigkeit neue Geschäftsfelder – insbesondere in Bereichen wo Nachhaltigkeit schon jetzt Gang und Gäbe ist. Außerdem macht es uns als Arbeitgeber attraktiver, da immer mehr Fachkräfte auf Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit Wert legen.

Welche langfristigen Ziele sollen mit der Unternehmensgruppe angegangen werden?

Wir arbeiten zielgerichtet daran, Emissionen dort zu reduzieren, wo sie am größten sind und verfolgen aktiv eine Kreislaufwirtschaft: weniger Abfälle, mehr Wiederverwendung, Recycling und stoffliche Verwertung. Wir berichten regelmäßig offen über Fortschritte, passen Ziele bei Bedarf an und handeln standfest als Familienunternehmen mit langfristige Blick.

Wie ist die Entwicklung des Rohstoffhandels aus der europäischen Sicht einzuschätzen?

Aus europäischer Sicht sind Rohstoffvorkommen in der Region begrenzt und nicht unendlich verfügbar. Ressourcenknappheit, geographische Konzentrationen und politische Rahmenbedingungen erhöhen die Abhängigkeit von Importen und steigern Preisschwankungen. Recyclingrohstoffe gewinnen somit als zentrale Ergänzung zu primären Ressourcen erheblich an Bedeutung. Durch Rückführung von Materialien in den Kreislauf reduzieren wir den Druck auf endliche Ressourcen, stabilisieren Preise und verringern Transport- und Beschaffungskosten. Damit schaffen wir eine nachhaltige, lokale Versorgung, fördern Unabhängigkeit von externen Märkten und unterstützen umweltbewusste Beschaffungsstandards. Gleichzei-

tig stärken wir unsere Resilienz gegenüber geopolitischen und marktbedingten Volatilitäten. Recycling ist letztlich unverzichtbar für eine stabile und sichere Versorgung der Produzenten und somit auch für jeden Bürger.

Wie kommunizieren Sie Ihre Nachhaltigkeitsbemühungen gegenüber Kunden und Partnern?

Transparenz ist für uns entscheidend. Wir setzen auf regelmäßige Berichterstattung, persönliche Gespräche und die Einbindung unserer Partner in Entwicklungsprozesse. Dazu gehören Nachhaltigkeitsbroschüren, digitale Kanäle und Informationsveranstaltungen, aber auch die enge Zusammenarbeit mit Industriepartnern und Kommunen. So stellen wir sicher, dass unsere Partner verstehen, welchen Mehrwert unsere Maßnahmen für die gesamte Lieferkette bringen.

Welche Botschaft möchten Sie an Kunden, Partner und die Öffentlichkeit in Bezug auf Nachhaltigkeit senden?

Nachhaltigkeit ist eine gemeinsame Aufgabe – und wir leisten unseren Beitrag, indem wir Wertstoffe im Kreislauf halten, Ressourcen schonen und Innovationen vorantreiben. Wir möchten zeigen: Recycling ist nicht nur notwendig, sondern eine echte Chance für Wirtschaft und Umwelt. Unser Ziel ist es, die Kreislaufwirtschaft aktiv mitzugestalten und damit auch für kommende Generationen einen lebenswerten Planeten zu sichern.



EINLEITUNG 1.2

UNSERE VISION UND VERANTWORTUNG

Unsere Branche gehört zu den ältesten der Welt und beschäftigt sich seit Jahrtausenden mit Nachhaltigkeit – sie ist ihr Wesen und Kern. Für uns ist Nachhaltigkeit jedoch mehr als nur ein Prinzip. Sie ist eine zentrale Verantwortung, die unser gesamtes Unternehmen prägt. Sie bildet das Fundament unserer Mission und das Herzstück unseres Geschäftsmodells.

Als führender Akteur im Rohstoffhandel sind wir uns der globalen Herausforderungen bewusst, die mit Ressourcenverbrauch und Abfallbewirtschaftung verbunden sind. Unsere Aufgabe geht über das Recycling hinaus – wir sorgen für einen effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen und tragen dazu bei, sie nachhaltig im Wirtschaftskreislauf zu halten.

Eine nachhaltige Unternehmensführung erfordert jedoch mehr als den reinen Handel mit Sekundärrohstoffen. Sie verlangt eine umfassende Betrachtung aller ökologischen, ökonomischen und sozialen

Aspekte entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette.

Diese Nachhaltigkeitsbroschüre gibt Einblick in unsere Fortschritte und zeigt, wie wir durch innovative Ressourcennutzung und den Ausbau der Kreislaufwirtschaft aktiv zum Umweltschutz beitragen.

Eine nachhaltige Unternehmensführung erfordert mehr als den reinen Handel mit Sekundärrohstoffen.



Gleichzeitig setzen wir auf höchste Standards in Transparenz, Ethik und sozialer Verantwortung.

Nachhaltigkeit ist für uns ein fortlaufender Prozess. Diese Broschüre dokumentiert daher nicht nur unsere bisherigen Erfolge, sondern auch unsere zukünftigen Ziele – mit dem Anspruch, eine nachhaltige Entwicklung aktiv mitzugestalten und einen positiven Beitrag zur globalen Ressourcennutzung zu leisten.



EINLEITUNG 1.3

ÜBER DAS TEAM NACHHALTIGKEIT

Um sämtliche Initiativen und Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit strategisch zu bündeln, systematisch zu analysieren und gezielt weiterzuentwickeln, hat unsere Geschäftsleitung das Team Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. Mit dieser Initiative unterstreichen wir die hohe Relevanz, die Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensstrategie einnimmt.






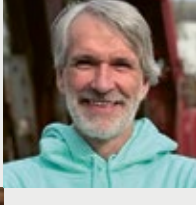


Das Team setzt sich aus engagierten Mitarbeitenden aller Unternehmensbereiche zusammen und wurde bewusst interdisziplinär aufgestellt. Dadurch stellen wir sicher, dass unterschiedliche fachliche Perspektiven und Erfahrungen in die Entwicklung nachhaltiger Maßnahmen einfließen. Zudem arbeitet das Team in enger Abstimmung mit unseren internen und externen Stakeholdern, um ein möglichst breites Meinungs- und Interessensspektrum zu berücksichtigen. Durch diesen integrativen Ansatz können wir die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen noch gezielter identifizieren, Handlungs-

felder klar definieren und konkrete Maßnahmen ableiten, die sowohl ökologische als auch soziale und wirtschaftliche Aspekte umfassen.

In regelmäßig stattfindenden Meetings werden die erforderlichen Schritte zur konsequenten Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie systematisch erarbeitet, umfassend beraten und aufeinander abgestimmt. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine strukturierte Vorgehensweise, um sicherzustellen, dass alle relevanten Aspekte berücksichtigt und effektive Maßnahmen entwickelt werden.

Neben der Planung neuer Initiativen dient der Austausch auch der kontinuierlichen Bewertung des Fortschritts bereits umgesetzter Maßnahmen. So können wir zeitnah erkennen, welche Maßnahmen erfolgreich sind, wo Optimierungsbedarf besteht und welche zusätzlichen Schritte erforderlich sind, um unsere Nachhaltigkeitsziele effizient zu erreichen.

DIE MITGLIEDER UNSERES TEAMS NACHHALTIGKEIT

	KEVIN HOPP , geschäftsführender Gesellschafter aller Gesellschaften
	THOMAS TABEL , Geschäftsführer LSH
	ARNE MOHRDIEK , Prokurist ISR
	JOHANNES GIERLOFF , Referent Nachhaltigkeit
	SINA JENSEN , Personal und IT
	THORSTEN KOCH , QM-Beauftragter
	TORBEN REHDER , Logistikleiter
	TIM PERTUCH , Auszubildender



EINLEITUNG 1.4

UNSER REFERENT FÜR NACHHALTIGKEIT

Johannes Gierloff ist als Referent für Nachhaltigkeit im Organigramm unseres Unternehmens als Stabsstelle verankert und übt diese Funktion in Vollzeit aus. In dieser Rolle trägt er die Hauptverantwortung für sämtliche Nachhaltigkeitsthemen und unterstützt sowie berät die Geschäftsleitung. Dabei ist er bewusst nicht in die operativen Abläufe eingebunden, um eine unabhängige und objektive Perspektive auf nachhaltige Entwicklungen und strategische Entscheidungen zu gewährleisten.

Die Entscheidung, diese Position als Vollzeitstelle zu besetzen, ist ein klares Bekenntnis unseres Unternehmens zur Bedeutung der Nachhaltigkeit. Unser Anspruch ist es, diesen Weg konsequent und

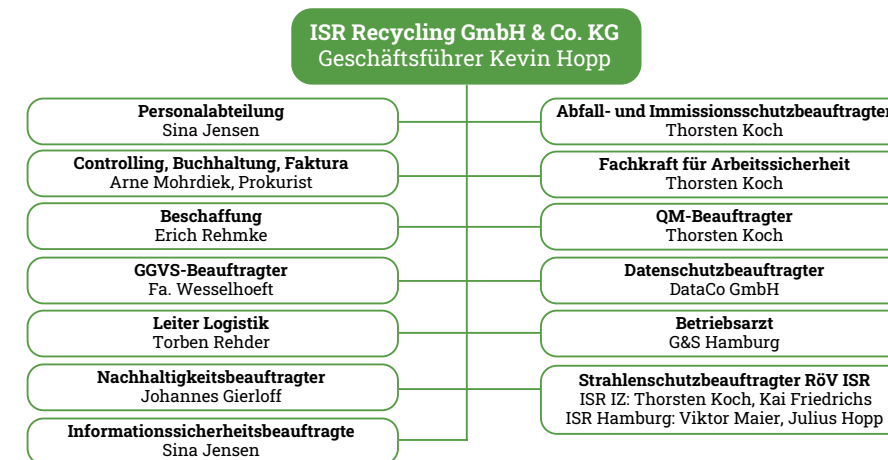
mit vollem Engagement zu verfolgen. Der Referent für Nachhaltigkeit hat die Aufgabe, das Management und die Fachabteilungen mit fundierter Beratung zu unterstützen. Durch seine spezifische Ausbildung

Unser Referent für Nachhaltigkeit:
Johannes Gierloff

und kontinuierliche Weiterbildung bringt er tiefgehendes Fachwissen ein und hilft, nachhaltige Strategien und Maßnahmen zu entwickeln. Als Stabsstelle agiert er unabhängig von den operativen Einheiten, wodurch er eine objektive und unvoreingenommene Perspektive einbringen kann, ohne von den täglichen Geschäftsabläufen beeinflusst zu werden.

Die organisatorische Einordnung dieser Position unterstreicht, dass Nachhaltigkeit für uns ein strategisches Kernthema ist. Der Referent berichtet direkt an das obere Management und die Geschäftsleitung, wodurch sichergestellt wird, dass nachhaltige Aspekte in Entscheidungsprozesse auf höchster Unternehmensebene einfließen. Mit dieser Struktur schaffen wir optimale Rahmenbedingungen, um Nachhaltigkeit langfristig, strategisch und wirkungsvoll in unserem Unternehmen zu verankern.

Organigramm



Schrott-Recycling ist von großer Bedeutung für die Kreislaufwirtschaft, da Metalle wie Stahl, Eisen und Aluminium ohne Qualitätsverlust nahezu unendlich oft wiederverwertet werden können.



UNTERNEHMENSPROFIL
**WE LOVE
HEAVY METAL**

UNTERNEHMENSPROFIL 2.1

RESSOURCENSCHONUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT IN DEUTSCHLAND UND EUROPA

Die Kreislaufwirtschaft spielt eine entscheidende Rolle für Deutschland und Europa, da sie die Wiederverwendung und das Recycling von Materialien fördert und so den Bedarf an neuen Rohstoffen reduziert. Als eine der größten Volkswirtschaften Europas ist Deutschland stark von Rohstoffimporten abhängig. Eine funktionierende Kreislaufwirtschaft kann diese Abhängigkeit verringern und die Versorgungssicherheit stärken.

Darüber hinaus trägt die Kreislaufwirtschaft maßgeblich zur Erreichung der deutschen und europäischen Umweltziele bei. Sie hilft, Abfälle zu minimieren, die Recyclingquote zu erhöhen und Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Effektive Recyclingprozesse gewinnen wertvolle Materialien zurück und reduzieren die Umweltbelastung beispielsweise durch Deponierung und Verbrennung. Gleichzeitig eröffnet sie wirtschaftliche Chancen, fördert Innovationen und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltiger Unternehmen, die von der steigenden Nachfrage nach recycelten Materialien profitieren. Auch Verbraucher legen

zunehmend Wert auf ökologische Produkte, sodass Unternehmen mit nachhaltiger Ausrichtung nicht nur einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, sondern auch ihr Image verbessern und sich Wettbewerbsvorteile sichern können.

Deutschland hat sich im Rahmen der EU-Richtlinien verpflichtet, die Kreislaufwirtschaft weiter auszubauen. Gesetzliche Vorgaben wie das Verpackungsgesetz oder die EU-Kreislaufwirtschaftsstrategie schaffen einen verlässlichen Rahmen für nachhaltige Praktiken. Gleichzeitig sensibilisieren Bildungsinitiativen und Informationskampagnen die Gesellschaft für ressourcenschonendes Verhalten.

Insgesamt bietet die Kreislaufwirtschaft sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile und trägt zur Schaffung einer nachhaltigeren, resilienteren Gesellschaft bei. Deutschland und Europa können durch ihren konsequenten Einsatz eine Vorreiterrolle im globalen Nachhaltigkeitsstreben einnehmen und gleichzeitig ihre wirtschaftliche Stabilität und Umweltverantwortung stärken.



Stück für Stück trägt die Kreislaufwirtschaft maßgeblich zur Erreichung der deutschen und europäischen Umweltziele bei



1996 Mit der Übernahme der Schrotthandel in Itzehoe, Aschersleben und Halberstadt wurde die ISR Recycling GmbH & Co. KG gegründet.



2022 Integration eines Schrotthandels in Wahlstedt, Schleswig-Holstein, (ISR)



2005 Übernahme eines Schredderbetriebs in Lübeck – LSH Lübecker Schrotthandel GmbH



2018 Übernahme eines Schrotthandels in Hamburg-Altona/Rondenberg, Standort der ISR



2005 Übernahme eines Schrotthandels in Brunsbüttel (ISR)



2006 Bau und Betrieb eines Wertstoffhofes in Itzehoe für den Kreis Steinburg



2010 Integration eines Hafenumschlaggeländes in Hamburg-Harburg, Standort der ISR

UNTERNEHMENSPROFIL 2.2 GESCHICHTE UND ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Die Geschichte der Unternehmung ISR begann im Dezember 1996 mit der Übernahme eines bestehenden Schrotthandels durch Herrn Peter Hopp. Mit diesem Schritt wurden gleichzeitig mehrere Standorte in das Unternehmen integriert, darunter Wandlitz bei Berlin sowie Aschersleben und Halberstadt in Sachsen-Anhalt. Die Wachstumsstrategie setzte sich im Jahr 2012 fort, als das Unternehmen einen weiteren Schrotthandel in Brunsbüttel übernahm.

Ein bedeutender Entwicklungsschritt folgte im Jahr 2005 mit der Gründung der LSH Lübecker Schrotthandel GmbH durch die Übernahme eines Schredderbetriebs in Lübeck. Gleichzeitig wurde die Geschäftstätigkeit in Itzehoe durch den Bau und Betrieb eines Wertstoffhofes für den Kreis Steinburg erweitert. 2010 wurde ein Hafenumschlaggelände in Hamburg-Harburg in das Unternehmensnetzwerk integriert. Diese Erweiterung stärkt die logistischen Kapazitäten und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens im norddeutschen Raum.

Im Jahr 2018 folgte eine weitere Expansion durch die Übernahme eines zusätzlichen Standorts in Ham-

burg-Altona, womit die Präsenz im Hamburger Raum weiter gefestigt wurde. Jüngster Meilenstein in der Unternehmensentwicklung war im Jahr 2022 die Integration eines Schrotthandels in Wahlstedt in die ISR-Struktur, wodurch das Einzugsgebiet der Unternehmensgruppe weiter ausgebaut wurde.

Mit diesen gezielten Übernahmen und strategischen Erweiterungen parallel zum organischen Wachstum haben sich die Unternehmen der ISR und LSH über die Jahre hinweg zu einem etablierten Akteur in der Recyclingbranche entwickelt und kontinuierlich ihre Marktposition gestärkt. Die Gesellschaften der Unternehmensgruppe haben sich mit ihren 11 Standorten in Nord-, Mittel und Ostdeutschland zu einem der führenden Rohstoffhändler entwickelt.

Über diesen Link können Sie sich ein genaueres Bild unserer Standorte und Tätigkeiten machen:



Anzahl Mitarbeitende			
	2024	2025	
Lübeck	51	53	▲
Itzehoe	40	37	▼
Itzehoe Logistik	19	28	▲
Halberstadt	10	10	▶
Harburg	9	9	▶
Wahlstedt	7	9	▲
Wandlitz	7	8	▲
Itzehoe WSH	6	7	▲
Aschersleben	5	5	▶
Rondenbarg	5	5	▶
Demontage	2	3	▲

Durchschnittsalter ISR und LSH gesamt	
42,25	44,25



UNTERNEHMENSPROFIL 2.3 GEOGRAFISCHE VERTEILUNG DER STANDORTE

Kürzel	Bundesland	Straße und Hausnummer	Ort
IZ	Schleswig-Holstein	Hafenstraße 35	25524 Itzehoe
B	Brandenburg	Industriestraße 1	16348 Wandlitz
BRB	Schleswig-Holstein	Am Südufer	25541 Brunsbüttel
IZ WH	Schleswig-Holstein	Carl-Zeiss-Straße 6	25524 Itzehoe
HH	Hamburg	Wilhelm-Weber-Straße 3	21079 Hamburg
RON	Hamburg	Rondenbarg 31	22525 Hamburg
ASL	Sachsen-Anhalt	Wilslebener Straße 6	06449 Aschersleben
HBS	Sachsen-Anhalt	I.d. Langen Stücken 18 a	38820 Halberstadt
WS	Schleswig-Holstein	Holsteinstraße 17	23812 Wahlstedt
HL	Schleswig-Holstein	Dampfpfeife 12-20	23569 Lübeck

Die geografische Verteilung unserer Standorte bietet eine Übersicht unseres Materialeinzugsgebietes.

Der Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeit erstreckt sich über Nord- und Mitteldeutschland, wobei insbesondere Schleswig-Holstein und Hamburg eine zentrale Rolle einnehmen. In diesen Regionen profitieren wir von der vorteilhaften Lage unserer Standorte, die in relativer Nähe zueinander liegen. Dies

erlaubt es uns, durch eine optimierte logistische Planung erhebliche Synergien zu realisieren. Diese Synergien erreichen wir insbesondere bei der effizienten Verbringung des Materials. Die kurzen Transportwege und die Standortstruktur tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen, Kosten zu minimieren und gleichzeitig eine nachhaltige und reibungslose Abwicklung unserer Geschäftsprozesse sicherzustellen.

UNTERNEHMENSPROFIL 2.4 ZERTIFIZIERUNGEN

Umweltzertifizierungen und Qualitätsstandards sind in der Entsorgungswirtschaft essenziell, da sie Fachkompetenz, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit belegen.

Ein Unternehmen, das als Entsorgungsfachbetrieb anerkannt ist und zusätzlich die ISO 9001-Zertifizierung besitzt, verpflichtet sich zu höchsten Umwelt- und Qualitätsstandards. Die Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb bestätigt die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und den verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen, während die ISO 9001-Zertifizierung für effiziente Prozesse, kontinuierliche Verbesserungen und hohe Kundenzufriedenheit steht.

Durch die Kombination beider Standards entsteht ein integriertes Managementsystem, das nachhaltige Betriebsabläufe fördert und alle Mitarbeitenden in ökologische Praktiken einbindet.

Maßnahmen wie die Reduktion von Abfällen, Recyclingförderung und gezielte Schulungen tragen dazu bei, ökologische Auswirkungen zu minimieren. Gleichzeitig stärkt das Unternehmen durch

transparente Kommunikation seiner Zertifizierungen sein Image und hebt sich als verantwortungsbewusster Akteur in der Branche hervor.

Die Einhaltung dieser Standards bedeutet nicht nur Effizienz und Qualität, sondern auch eine aktive Rolle im Umweltschutz. Unternehmen, die Umwelt- und Qualitätsmanagement konsequent umsetzen, sichern sich langfristig einen Wettbewerbsvorteil und leisten einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft.

Ein weiterer Schritt in Richtung Zertifizierung ist, dass die ISR-Gruppe und LSH ein Managementsystem nach ISO 14001 (Umweltmanagement) im Jahr 2026 aufbauen werden. In Verbindung mit der ISO 9001 (Qualitätsmanagement), EFB (Entsorgungsfach-

Umweltzertifizierungen und Qualitätsstandards sind in der Entsorgungswirtschaft essenziell. Sie belegen Fachkompetenz, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit.

betrieb) sowie dem Nachhaltigkeitssystem nach CSRD-Standard, ist die Gruppe optimal in Umwelt- sowie Sozial-Themen aufgestellt.

Recycelter Schrott
ist eine wichtige
Ressource, um CO₂
einzusparen. Dies ist
unser Kerngeschäft.



WAS WIR TUN

Unser Geschäftsmodell: Rohstoffhandel und Recycling

Unser Geschäftsmodell basiert auf dem Einkauf, der Sammlung, Aufbereitung und dem Verkauf von Altmaterialien, insbesondere Schrott und Metalle, und anderen wiederverwertbaren Rohstoffen und Recyclingmaterialien.

In den folgenden Punkten werden wir unser Kerngeschäft näher beleuchten. ►►

TÄTIGKEITEN 3.1

UNSER TAGESGESCHÄFT

Unser Kerngeschäft ist der Handel mit Rohstoffen. Doch bevor diese Rohstoffe verwertet, verarbeitet und an ihre Bestimmungsorte geliefert werden können, sind zahlreiche Prozesse und Aufgaben erforderlich, die unseren Unternehmenszweck erst ermöglichen und optimieren.

Von der Beschaffung über die Logistik bis hin zur Weiterverarbeitung – jeder einzelne Schritt spielt eine entscheidende Rolle für die Effizienz und Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit. Neben diesen direkten Prozessen gibt es eine Viel-

zahl an begleitenden und unterstützenden Aktivitäten, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Um die Bedeutung dieser verschiedenen Bereiche systematisch zu erfassen, hat unser Team Nachhaltigkeit alle vor- und nachgelagerten sowie unterstützenden Aktivitäten genau analysiert. Dabei wurden sie hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit bewertet, um gezielt die Aspekte zu identifizieren, die den größten Einfluss auf unsere Nachhaltigkeitsstrategie und unseren langfristigen Unternehmenserfolg haben.



In Deutschland werden pro Jahr etwa 400.000 bis 500.000 Altfahrzeuge in zertifizierten Demontagebetrieben recycelt.

Unsere Tätigkeiten an den jeweiligen Standorten

- IZ – Itzehoe, Schleswig-Holstein
- B – Wandlitz, Brandenburg
- BRB – Brunsbüttel, Schleswig-Holstein
- IZ WH – Itzehoe, Schleswig-Holstein
- HH – Hamburg
- RON – Hamburg
- ASL – Aschersleben, Sachsen-Anhalt
- HBS – Halberstadt, Sachsen-Anhalt
- WS – Wahlstedt, Schleswig-Holstein
- HL – Lübeck, Schleswig-Holstein

Geschäftsaktivität/Standort	IZ	B	BRB	IZ WH	HH	RON	ASL	HBS	WS	HL
Rohstoffhandel	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Materialannahme privat	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Streckenhandel	●	●			●			●		●
Demontearbeiten	●							●		●
Abbrucharbeiten	●							●		
Entsorgungsdienstleistungen Abfälle	●	●		●	●	●	●	●	●	●
Containerverleih	●	●		●	●	●	●	●	●	●
Transportdienstleistungen	●	●			●	●	●	●	●	●
Beratungsdienstleistungen	●									
Kommunale Entsorgungsdienstleistungen	●			●						●
Nutzmaterialhandel	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Heizmaterial-Versorgung				●					●	
Altfahrzeug-Annahme	●	●							●	●
Altfahrzeug-Behandlung	●	●							●	●
Administrative Dienstleistungen	●									
Photovoltaik-Anlagenbetrieb	●			●	●					
Elektrogeräte-Annahme	●	●		●	●		●	●	●	●
Elektrogeräte-Behandlung				●						●

TÄTIGKEITEN 3.2

EINKAUF UND MATERIALHERKUNFT

Die Beschaffung von Schrott und Recyclingmaterialien geschieht durch die direkte Abholung bei Unternehmen, Bauprojekten oder Privathaushalten. Unternehmen und Privatpersonen können ihre ungenutzten oder beschädigten Metallgegenstände durch uns entsorgen lassen. Die Kontaktaufnahme kann telefonisch, per E-Mail oder über ein Online-Formular geschehen. Der Verkäufer gibt eine detaillier-

te Beschreibung der verfügbaren Materialien an, einschließlich der Art des Materials, der Menge und des Zustands.

Die Bewertung der Materialien erfolgt dann entweder durch eine telefonische Schätzung basierend auf der Beschreibung oder durch eine persönliche Besichtigung vor Ort. Nach der Bewertung erhält der Lieferant ein Angebot, das den Preis

pro Kilogramm oder pro Einheit angibt. Der Preis kann je nach Marktbedingungen und Qualität des Materials variieren.

Aufgrund der diversifizierten Herkunft aus den unterschiedlichsten Branchen und Gewerken sowie einer breiten und stetig gewachsenen Lieferantenstruktur kann eine kontinuierliche Zufuhr der Materialien im Jahresverlauf gewährleistet werden.



Die Unternehmen der ISR und LSH handeln mit über 80 verschiedenen NE-Schrotten von Aluminium bis Zinn.



TÄTIGKEITEN 3.3

ROHSTOFFE, MATERIALIEN, SORTEN

In einem Schrott- und Recyclingbetrieb begegnet man einer überraschenden Vielfalt an Materialien.



Allein das Recycling von Aluminium, Kupfer, Zink, Blei und Nickel spart in Deutschland jährlich mehr als 7 Millionen Tonnen CO₂ ein.

Für Außenstehende begegnet man in einem Schrott- und Recyclingbetrieb einer überraschenden Vielfalt an Materialien. Zu den häufigsten Sorten gehören verschiedene Metalle, die in der Industrie und im Alltag weit verbreitet sind. Eisen und Stahl sind die mengenmäßig am häufigsten recycelten Metalle, die aus alten Fahrzeugen, Bauabfällen und Haushaltsgeräten stammen. Ihre Wiederverwertung trägt erheblich zur Reduzierung des Rohstoffbedarfs und der CO₂-Emissionen bei.

Die Herstellung von neuem Stahl aus Eisenerz erfordert enorme Mengen an Rohstoffen, Energie und Wasser. Durch die Wiederverwertung von Stahlschrott kann der Bedarf an neuem Eisenerz stark gesenkt werden, da recycelter Stahl direkt in den Produktionsprozess integriert werden kann. Dies reduziert die Notwendigkeit, neue Rohstoffe abzubauen und zu verarbeiten. Weiterhin benötigt die Produktion von Stahl aus Stahlschrott

deutlich weniger Energie im Vergleich zur Herstellung aus Eisenerz.

Insgesamt gesehen ist die Stahlindustrie eine der größten Quellen von CO₂-Emissionen weltweit. Durch die Verwendung von Stahlschrott anstelle von neuem Eisenerz kann der CO₂-Ausstoß signifikant reduziert werden und fördert die Kreislaufwirtschaft, in der Materialien so lange wie möglich im Wirtschaftskreislauf gehalten werden.

Die CO₂-Emissionen werden bis zu 70% reduziert, wenn die Industrie anstatt neu produzierten recycelten Stahl einsetzt. So kann z.B. ein Werk, was 5 Mio. t Stahl produziert ca. 7-9 Mio. t CO₂ einsparen (das entspricht dem Ausstoß von ca. 3-4 Mio. PKW). Dies gilt auch für alle weiteren Metallarten wie z.B. Aluminium, das in Getränkedosen, Verpackungen und Fahrzeugteilen vorkommt oder Kupfer, das in elektrischen Leitungen und elektronischen Geräten zu finden ist.

CO₂-Emissionen beim Primärstahl (Eisenerz):

- Hochofen-Route (BF-BOF) ist heute die dominierende Technik weltweit (~70 % des Stahls).
- Dabei wird Eisenerz (Fe₂O₃) mit Koks (C) reduziert. Dabei entstehen große Mengen CO₂.

Emissionen pro Tonne Rohstahl:

- 1,7 – 2,0 t CO₂ (Durchschnitt global).

CO₂-Emissionen beim Sekundärstahl (Schrott):

- Elektrolichtbogenofen (EAF) ist die Standardtechnologie.
- Kein chemischer Reduktionsprozess nötig, nur Einschmelzen des Schrotts.

Emissionen pro Tonne recyceltem Stahl:

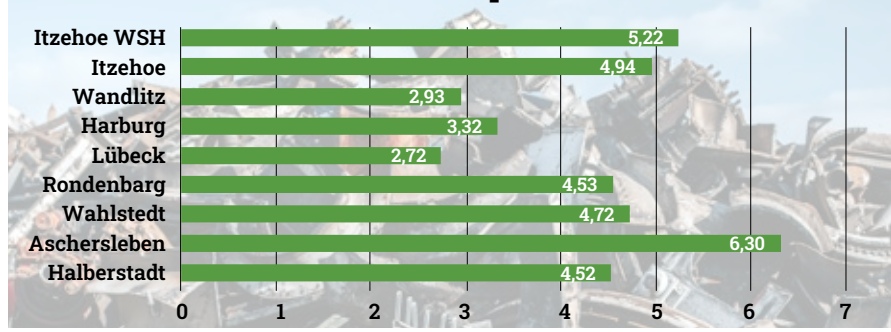
- Emissionen hängen fast ausschließlich vom Strommix ab:
- 0,3 – 0,4 t CO₂ pro Tonne Stahl (bei EU-Strommix).
- Mit 100 % erneuerbarem Strom sogar < 0,1 t CO₂/t Stahl möglich.

Neben Metallen finden sich in einem Recyclingbetrieb auch zahlreiche andere Materialien, die auf ihre Wiederverwertung warten. Kunststoffe, Bauschutt, Altreifen oder Altholz. Darüber hinaus gibt es auch eine Vielzahl von elektronischen Geräten, die wertvolle Rohstoffe enthalten. Alte Computer, Handys und Haushaltsgeräte sind

reich an Metallen und Kunststoffen, die durch fachgerechtes Recycling zurückgewonnen werden können. Diese Geräte erfordern besondere Aufmerksamkeit, da sie auch gefährliche Stoffe enthalten können, die umweltgerecht entsorgt werden müssen.

Die Vielfalt der Sorten in einem Schrott- und Recyclingbetrieb ist also nicht nur ein Zeichen für die Komplexität der modernen Materialwirtschaft, sondern auch eine Chance, Ressourcen effizient zu nutzen und die Umwelt zu schützen. Durch die sorgfältige Trennung und Aufbereitung dieser Materialien wird nicht nur der Wert der einzelnen Materialien maximiert, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Kreislaufwirtschaft geleistet. Insgesamt werden, je nach Genehmigungslage in der Höhe variierend, an den Standorten über 300 unterschiedliche Materialsorten angenommen, sortiert, aufbereitet und an die unterschiedlichen Verbraucher ausgeliefert.

Verbrauch CO₂ pro t Schrott





Die Unternehmen der ISR und LSH setzen stets die neueste Technik für den eigenen Fuhrpark ein.

TÄTIGKEITEN 3.4

MATERIALLOGISTIK IM EINKAUF

Zuverlässigkeit ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Mit mehr als 50 eigenen Fahrzeugen können wir eine optimale Materialabholung im Eingang ermöglichen.

Unsere leistungsstarke Logistik mit über 50 eigenen Fahrzeugen ermöglicht es uns, die Materialabholung im Eingang optimal im Sinne unserer Lieferanten durchzuführen. Es ist von entscheidender Bedeutung mit der richtigen Behälterart zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Gerade bei Baustellen oder just-in-time-Fertigungsbetrie-

ben ist Zuverlässigkeit ein entscheidender Wettbewerbsvorteil.

Durch den Einsatz fortschrittlicher Softwarelösungen und moderner Technologien wird nicht nur die Effizienz gesteigert, sondern auch die Transparenz und Nachverfolgbarkeit der Fahrzeugnutzung erheblich verbessert. Im Zentrum dieses

Systems steht eine zentrale Datenbank, in der alle Fahrzeuge erfasst sind. Jedes Fahrzeug ist mit einem GPS-Tracking-System ausgestattet, das eine Echtzeitüberwachung der Standorte und Routen ermöglicht. Diese Technologie erlaubt es der Dispositionszentrale, die Fahrzeuge in Echtzeit zu verfolgen und die Routen dynamisch anzupassen,

um Staus oder andere Verkehrsbehinderungen zu umgehen. Dadurch können Transportzeiten minimiert und die Auslastung der Flotte maximiert werden, was zu einer signifikanten Steigerung der Produktivität und der Verringerung von CO₂-Emissionen führt.

Ein herausragendes Merkmal unserer digitalisierten Disposition ist die Möglichkeit, alle Verbrauchsdaten der Fahrzeuge jederzeit auszulesen. Jedes Fahrzeug ist mit Sensoren ausgestattet, die kontinuierlich Daten zu Kraftstoffverbrauch, Motorleistung, Fahrverhalten und Wartungsbedarf erfassen. Diese Daten werden in Echtzeit an die zentrale Software übermittelt, wo sie analysiert und ausgewertet werden können. Die Dispositionszentrale hat somit jederzeit Zugriff

auf umfassende Informationen über den Zustand und die Effizienz jedes Fahrzeugs.

Diese umfassende Datenerfassung ermöglicht es dem Unternehmen, gezielte Maßnahmen zur Optimierung der Flotte zu ergreifen. Beispielsweise können Muster im Kraftstoffverbrauch identifiziert werden, die auf ineffizientes Fahrverhalten oder technische Probleme hinweisen. Durch regelmäßige Wartung und gezielte Schulungen der Fahrer kann der Kraftstoffverbrauch gesenkt und die Lebensdauer der Fahrzeuge verlängert werden. Dies führt nicht nur zu Kosteneinsparungen, sondern auch zu einer Reduzierung der Umweltbelastung, da effizientere Routen und ein besserer Fahrzeugeinsatz den CO₂-Ausstoß verringern.

Die verbesserte Kommunikation zwischen den Fahrern und der Dispositionszentrale ist ein weiterer Vorteil der digitalisierten Disposition. Über mobile Endgeräte können die Fahrer in Echtzeit Informationen zu neuen Aufträgen, Änderungen im Zeitplan oder besondere Anweisungen erhalten. Diese Flexibilität ermöglicht es dem Unternehmen, schnell auf unvorhergesehene Ereignisse zu reagieren, wie z. B. plötzliche Änderungen in der Auftragslage oder Verkehrsbehinderungen. Die Fahrer können ebenfalls direkt Feedback geben, was die Kommunikation und Zusammenarbeit im Team verbessert.

Über dieses Thema haben wir uns mit unserem Logistikleiter Torben Rehder unterhalten. ►►

DIE ZUKUNFT DER LOGISTIK

Der Logistikleiter und ehemalige Auszubildende **TORBEN REHDER** über Veränderungen, Herausforderungen und Chancen in der Logistik.



Wie hat sich die Logistik in der Recyclingbranche in den letzten Jahren verändert, und welche Entwicklungen beobachten Sie derzeit?

Die Logistik hat sich deutlich professionalisiert und digitalisiert. Früher stand vor allem die operative Abarbeitung im Vordergrund – heute geht es um Prozessoptimierung, Nachhaltigkeit und datenbasierte Entscheidungen. Entwicklungen wie GPS-Tracking, papierlose Abfertigung, intelligente Tourenplanung und ein stärkerer Fokus auf Nachhaltigkeit prägen den Alltag. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Dokumentation und gesetzliche Nachweispflichten.

Zudem wünschen sich die Berufskraftfahrer zunehmend eine bessere Work-Life-Balance, was uns vor große Herausforderungen stellt. Die Balance zwischen den betrieblichen Anforderungen und den persönlichen Bedürfnissen der Fahrer zu finden, erfordert ein hohes Maß an Flexibilität und innovative Ansätze in der Planung und Personalführung.

Was sind die größten Herausforderungen, mit denen Sie in Ihrer Position konfrontiert sind?

Durch den anhaltenden Fahrer-mangel und den generellen Fachkräftemangel stehen wir vor der Herausforderung, den steigenden Anforderungen weiterhin gerecht zu werden. Immer knappere Zeitfenster bei Abholung und Anlieferung erfordern eine präzise und flexible Disposition. Hinzu kommen verschärfte gesetzliche Anforderungen – insbesondere im Bereich Dokumentation –, die einen zusätzlichen administrativen Aufwand mit sich bringen.

Gleichzeitig gilt es, die Kosten im Griff zu behalten, obwohl Energie-,

Kraftstoff- und Wartungskosten kontinuierlich steigen. Die Einführung neuer digitaler Systeme soll hier unterstützen, bringt aber ebenfalls Herausforderungen mit sich – vor allem in Bezug auf Akzeptanz und Schulung der Mitarbeiter. Zusätzlich müssen wir kurzfristige und individuelle Kundenanforderungen schnell und zuverlässig in die Planung integrieren, ohne dabei die Effizienz aus dem Blick zu verlieren.

Wie hat die Digitalisierung die Effizienz Ihrer Disposition beeinflusst? Können Sie konkrete Beispiele nennen?

Ein wesentlicher Fortschritt in unserer Logistik war der Einsatz eines Telematiksystems zur Live-Verfolgung der gesamten Fahrzeugflotte. In meinen Anfangszeiten haben wir noch mit einer einfachen Excel-Liste gearbeitet und mussten jeden Fahrer telefonisch kontaktieren, um den aktuellen Standort zu ermitteln. Heute sehen wir sämtliche Fahrzeugbewegungen und FMS-Daten (Flottenmanagementschnittstelle) in Echtzeit und können bei kurzfristigen Änderungen oder Störungen sofort reagieren.

Ein weiterer Meilenstein war die Einführung digitaler Lieferscheine und automatischer Übertragung der Wiegedaten direkt ins System. Dadurch werden Fehlerquellen deutlich reduziert, und die gesamte Abwicklung erfolgt schneller und effizienter.

Nicht zuletzt ermöglichen Schnittstellen zwischen Waagen, Disposition und Warenwirtschaftssystem einen durchgängigen Datenfluss und sorgen dafür, dass alle relevan-

ten Informationen stets aktuell zur Verfügung stehen.

Wie schulen Sie Ihre Mitarbeiter im Umgang mit den digitalen Systemen, und welche Rückmeldungen haben Sie dazu erhalten?

Wir setzen auf eine Kombination aus Online-Schulungssystemen und persönlicher 1-zu-1-Einweisung, um unsere Mitarbeiter gezielt im Umgang mit den digitalen Systemen zu schulen. Neue Fahrer erhalten zusätzlich eine praxisnahe Einführung durch erfahrene Kollegen und werden in den ersten Tagen begleitet. So stellen wir sicher, dass insbesondere im digitalen Bereich ein einheitliches Verständnis und ein

konstant hohes Niveau gewährleistet sind.

Die Rückmeldungen sind überwiegend positiv – besonders die persönliche Betreuung in der Einarbeitungsphase wird geschätzt, da sie Hemmschwellen abbaut und Sicherheit im Umgang mit der Technik vermittelt.

Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Fahrzeuge umweltverträglicher und effizient betrieben werden?

Unser Fuhrpark wird kontinuierlich auf Fahrzeuge mit der Euro-6-Norm oder besseren Umweltstandards umgestellt, um Emissionen zu reduzieren und den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Mithilfe von Telematikdaten analysieren wir Leerlaufzeiten, unnötige Stopps sowie Geschwindigkeitsprofile und leiten daraus gezielte Verbesserungsmaßnahmen ab.

Zudem werden alle Wartungsintervalle konsequent eingehalten, um die Effizienz, Sicherheit und Langlebigkeit unserer Fahrzeuge sicherzustellen.



Immer knappere Zeitfenster bei Abholung und Anlieferung erfordern eine präzise und flexible Disposition.



Gibt es spezielle Herausforderungen bei der Routenplanung für die Abholung und Lieferung von Recyclingmaterialien?

Insbesondere in der Recyclinglogistik sehen wir uns bei der Routenplanung regelmäßig mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Dazu zählen vor allem unvorhersehbare Materialmengen, etwa im Zusammenhang mit Großbaustellen – insbesondere beim Rückbau von Windkraftanlagen –, sowie kurzfristige Änderungen seitens der Kunden, die eine besonders flexible und schnelle Reaktion erforderlich machen.

Auch unterschiedliche Containergrößen und eingeschränkte Stellmöglichkeiten vor Ort haben direkten Einfluss auf die Tourenplanung und die Auswahl geeigneter Fahrzeuge. Erschwerend kommen Zufahrtsbeschränkungen hinzu, beispielsweise in innerstädtischen Bereichen oder auf Baustellen, die eine Anfahrt erschweren oder den Einsatz spezieller Fahrzeugtypen notwendig machen. Nicht zuletzt gilt es, die gesetzlichen Lenk- und Ruhezeiten unserer Fahrer mit den teilweise sehr engen Kundenzeitfenstern in Einklang zu bringen – ein täglicher Balanceakt, der eine präzise, vorausschauende und oft kurzfristig anpassbare Planung erfordert.

Wie integrieren Sie Nachhaltigkeitsaspekte in Ihre Logistik- und Dispositionsstrategien?

Zur Steigerung der Effizienz und Nachhaltigkeit setzen wir auf verschiedene Maßnahmen. Dazu gehört die Tourenoptimierung zur

Reduzierung von Leerkilometern, um unnötige Fahrten und damit verbundene Emissionen zu minimieren. Zudem nutzen wir Telematiksysteme, um den Kraftstoffverbrauch gezielt zu optimieren und Einsparpotenziale aufzudecken.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Vermeidung von Papierverbrauch durch digitale Prozesse, wodurch wir nicht nur Kosten senken, sondern auch unsere Umweltbilanz verbessern. Bei Entscheidungen rund um unseren Fuhrpark sowie bei der Auswahl von Lieferanten berücksichtigen wir verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte, um langfristig ressourcenschonend und verantwortungsvoll zu wirtschaften.

Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um den CO₂-Ausstoß Ihrer Flotte zu minimieren?

Zur Minimierung des CO₂-Ausstoßes setzen wir auf verschiedene Maßnahmen: Dazu gehört die Reduzierung von Leerfahrten durch ein intelligentes Dispositionssystem, das die Routen optimal plant. Außerdem investieren wir kontinuierlich in moderne, schadstoffarme Fahrzeuge, um Emissionen zu senken.

Ergänzend nutzen wir telemetriegestützte Verbrauchsanalysen, um den Kraftstoffverbrauch genau zu überwachen und Optimierungspotenziale zu identifizieren. Schließlich prüfen wir den Einsatz alternativer Antriebskonzepte, wie etwa HVO100, Wasserstoff oder Elektrofahrzeuge.

Wie messen Sie den Erfolg Ihrer Nachhaltigkeitsinitiativen in der Logistik?

Zur Erfolgsmessung unserer Nachhaltigkeitsinitiativen werten wir monatlich die Verbrauchs- und Emissionsdaten je Fahrzeug aus. Dabei betrachten wir wichtige Kennzahlen wie Leerkilometer, den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch sowie die CO₂-Emissionen pro transportierter Tonne Material. Zudem vergleichen wir geplante Touren mit den tatsächlich gefahrenen Strecken, um die Effizienz unserer Disposition zu bewerten. Kundenfeedback zur Termintreue und Transparenz fließt ebenfalls in unsere Bewertung ein. Außerdem führen wir interne Vergleiche vor und nach Umstellungen durch, beispielsweise bei der Einführung neuer Software oder Fahrerschulungen, um die Wirkung der Maßnahmen zu überprüfen.

Wie planen Sie, Ihre Logistikprozesse in den nächsten Jahren weiter zu optimieren?

Wir streben eine enge Zusammenarbeit aller Standorte an, um die Prozessabläufe zu optimieren – etwa durch die Zusammenlegung der Disposition in einer zentralen Einheit.

Parallel dazu erweitern wir kontinuierlich unsere Schulungsangebote, um die digitalen Kompetenzen unserer Mitarbeitenden nachhaltig zu stärken.

Darüber hinaus setzen wir auf innovative Pilotprojekte, wie beispielsweise KI-gestützte Disposition und vorausschauende Wartung, um langfristig Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen zu realisieren.



Wir setzen auf KI-gestützte Disposition und vorausschauende Wartung, um langfristige Effizienzsteigerungen zu realisieren.



Wir erweitern kontinuierlich unsere Schulungsangebote, um die digitalen Kompetenzen unserer Mitarbeitenden nachhaltig zu stärken.



Die Container und Behälter werden für gewerbliche als auch private Aufträge eingesetzt.

TÄTIGKEITEN 3.6

CONTAINER

Wir bieten die Gestellung von über 2.400 Container in den verschiedensten Behältergrößen und -arten. Container erleichtern die Sammlung und sorgen dafür, dass der Schrott effizient und sicher transportiert werden kann. Unterschieden wird in Mulden, Abroller oder Spezialbehälter.



Muldenbehälter

Mulden sind offene oder geschlossene Behälter, die in verschiedenen Größen von 1 bis 15 m³ erhältlich sind. Sie werden häufig für die Sammlung von Schüttgütern und großen Mengen an Recyclingmaterialien eingesetzt. Die Mulden sind in der Regel aus robustem Stahl gefertigt, um den Belastungen des Transports und der Lagerung standzuhalten. Sie sind oft mit einer speziellen Beschichtung versehen, um Korrosion zu verhindern.

Abrollbehälter

Abrollbehälter sind Container, die auf Abrollkippern aufgenommen werden. Sie sind in verschiedenen Größen von 6 bis 40 m³ erhältlich und bieten eine flexible Lösung für den Transport von Recyclingmaterialien. Abrollbehälter können schnell und einfach ab- und wieder aufgeladen werden, was die Effizienz im Betrieb erhöht.

Spezialbehälter

In einem Recyclingbetrieb können auch Spezial-Container für bestimmte Materialien eingesetzt werden. Diese können vollkommen individuell auf die Entfallstelle optimiert werden. Für gefährliche Abfälle, wie z.B. Altakkus, werden spezielle Behälter benötigt, die strengen Sicherheitsstandards entsprechen. Diese Behälter sind so konstruiert, dass sie Leckagen verhindern und den sicheren Transport gefährlicher Materialien gewährleisten und deutlich gekennzeichnet, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter über den Inhalt informiert sind, und die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen treffen.

Die Vielfalt der Behälterarten in einem Recyclingbetrieb ist entscheidend für die Effizienz und Effektivität der Abfallwirtschaft. Durch den Einsatz von Mulden, Abrollbehältern und speziellen Containern können wir sicherstellen, dass Materialien ordnungsgemäß gesammelt, transportiert und verarbeitet werden. Alle Container sind mit einem QR-Code versehen und geocodiert.

TÄTIGKEITEN 3.7

SORTIERUNG UND AUFBEREITUNG

Um die Sortierung und Aufbereitung verschiedenster Materialströme zu bewerkstelligen, werden unterschiedliche Aggregate eingesetzt.

Grundsätzlich kann man diese Aggregate in drei Kategorien der Nutzung aufteilen: Zerkleinerung, Sortierung und Verdichtung. Die Zerkleinerung und die Verdichtung nutzen wir, um die direkte Einsatz-

fähigkeit bei den Verbrauchern und gleichzeitig eine optimale Auslastung unserer Fahrzeuge für eine möglichst nachhaltige Transportlogistik zu erreichen. Die Sortierung im vor- und nachgelagerten Prozess

ermöglicht eine weitestgehend optimierte Sortenreinheit.

Auf den folgenden Seiten werden die in der Tabelle genannten Aggregate näher erklärt.

Rahmenbedingungen und Dimensionen der Betriebe

Standort	Mitarbeiter	LKW	Bagger	Stapler/Radlader	Aggregate
Itzehoe	62	25	6	5	Schrottschere, Papierballenpresse, Altfahrzeugdemontage
Wandlitz	7	3	2	2	Schrottschere, Altfahrzeugdemontage
Brunsbüttel	0	0	0	1	
CZS	5	0	0	1	
Harburg	9	6	4	4	Schrottschere, Metallsortieranlagen
Rondenbarg	7	1	2	1	
Aschersleben	4	2	1	1	
Halberstedt	10	2	3	1	Schrottschere
Demontage	2	1	4	0	
Wahlstedt	8	3	1	3	Schrottschere, Altfahrzeugdemontage
Lübeck	53	12	4	9	Großschredder, Altfahrzeugdemontage, Querstromzerspaner, Metallsortieranlage
Gesamt	167	49	27	28	



Nach der Zerkleinerung des Metalls durch das hydraulisch betriebene Scherenmesser verringert sich das Schrottvolumen erheblich und kann platzsparend verladen werden.

TÄTIGKEITEN 3.7.1

Itzehoe, Harburg, Halberstadt, Wandlitz: Vier Standorte mit

SCHROTT-SCHEREN

Schrottscheren sind hochgradig leistungsstarke Maschinen, die zur Zerkleinerung und Aufbereitung von Metallschrott eingesetzt werden. Sie funktionieren nach dem Prinzip einer hydraulischen Schere, die mit immensem Druck Stahl in vorbestimmbare Größen schneidet.

Zunächst wird das Material mithilfe eines Baggers in das Scherenbett der Maschine eingefüllt. Dort wird es von hydraulischen Stempeln gepresst und so gleichzeitig fixiert, um ein Verrutschen während des Schneidvorgangs zu verhindern (Bild oben). Anschließend setzt sich das hydraulisch betriebene Scherenmesser mit bis zu 1.100 to Schneiddruck in Bewegung und durchtrennt das Metall mit hoher Kraft und Präzision (Bild mitte). Die zerkleinerten Metallteile können direkt verladen und weiterverarbeitet werden (Bild unten). Durch diesen effizienten Zerkleinerungsprozess wird das Volumen des Schrotts erheblich reduziert, wodurch Lager- und Transportkapazitäten optimal genutzt werden können. Zudem ermöglicht die Schrottschere die direkte Weiterverarbeitung in Schmelzbetrieben, da klar definierte Maximalgrößen des Materials eingehalten und das Material somit ohne weitere Behandlung energieeffizient eingeschmolzen werden kann.



Durch den Einsatz einer Papierballenpresse werden Lager- und Transportkapazitäten optimiert, da das Volumen des Papiers erheblich reduziert wird.

TÄTIGKEITEN 3.7.2

PAPIER- BALLENPRESSE

Standort Itzehoe

Eine Papierballenpresse ist eine Maschine, die im Recyclingprozess dazu dient, große Mengen an Altpapier und Pappe zu kompakten und transportfähigen Ballen zu verdichten. Der Prozess beginnt mit der Zuführung des gesammelten Materials, das mithilfe eines Hydraulikbaggers in den Pressraum der Maschine gelangt. Dort wird das

Material durch eine Vorverdichtung in eine gleichmäßige Form gebracht.

Anschließend setzt sich der Pressmechanismus in Bewegung. Eine hydraulisch betriebene Pressplatte übt enormen Druck auf das Papier aus, wodurch die Luft aus dem Material entweicht und es zu einem

kompakten Ballen zusammengepresst wird. Sobald der Ballen die gewünschte Größe und Dichte erreicht hat, wird er automatisch mit Drahtbändern umreift, damit er stabil bleibt. Schließlich wird der fertige Ballen aus der Maschine ausgestoßen und kann direkt für den Transport oder die Weiterverarbeitung in Papierfabriken gelagert werden.

TÄTIGKEITEN 3.7.3

METALL- SORTIERANLAGE

Standort Harburg

In einer modernen Metallsortieranlage werden verschiedene Metallfraktionen durch eine Magnetabscheidung effizient separiert. Der Prozess beginnt mit der Aufgabe des gemischten Metallschrotts auf ein Förderband, das das Material durch verschiedene Trennstufen führt. Zunächst passiert der Materialstrom einen Magnetabscheider, der stark magnetische Metalle wie Eisen und Stahl erkennt und anzieht. Diese ferromagnetischen Bestandteile werden durch eine Magnettrommel abgeschieden und auf ein separates Förderband geleitet. Nicht-magnetische Metalle wie Aluminium und Edelstahl bleiben auf dem Förderband und werden zur nächsten Trennstufe weitergeführt.

Im nächsten Schritt kommt ein Wirbelstromabscheider zum Einsatz, der gezielt Aluminium vom restlichen Material trennt. Dieses System erzeugt ein starkes elektromagnetisches Wechselfeld, das in den elektrisch leitfähigen Alumi-

niumteilen Wirbelströme induziert. Dadurch entsteht ein Gegenmagnetfeld, das die Aluminiumteile von der restlichen Masse abstößt. Durch diese Abstoßung werden sie auf eine separate Bahn oder in einen Auffangbehälter befördert, während schwerere und nicht-leitfähige Materialien, darunter Edelstahl, weiter auf dem Hauptförderband verbleiben.

Nach der erfolgreichen Trennung der verschiedenen Metalle werden die einzelnen Fraktionen je nach Reinheitsgrad direkt zur Weiterverarbeitung vorbereitet. Der sortenreine Metalloutput kann anschließend effizient in Schmelzwerken oder Gießereien recycelt und für neue Produkte wiederverwendet werden. Durch diese mehrstufige Trenntechnik wird eine hohe Materialreinheit gewährleistet, was nicht nur die Qualität des Recyclingmaterials erhöht, sondern auch eine nachhaltige und ressourcenschonende Wiederverwertung ermöglicht.



Modernen Metallsortieranlagen separieren sehr effizient verschiedene Metallfraktionen durch eine Magnetabscheidung.



TÄTIGKEITEN 3.7.4

GROSS-SCHREDDER

Standort Lübeck

Ein Metallschredder vom Typ Zerdinator ist eine leistungsstarke Maschine, die im Recyclingprozess eingesetzt wird, um Verbundschrotte in kleine, homogene Stücke zu zerkleinern und für die weitere Verarbeitung vorzubereiten. Die Funktionsweise beruht auf einer Kombination aus mechanischer Zerkleinerung, Schlag- und Prallkräften sowie effizienter Materialtrennung.

Der Prozess beginnt mit der Zuführung von sperrigem Metallschrott, wie Autokarosserien, Haushaltsgeräten oder Mischschrott, in den Zerdinator. Dies geschieht über die Zuführung durch einen elektrisch betriebenen Hydraulikbagger auf ein Förderband. Im Inneren der Maschine befinden sich schnell rotierende Schlaghämmer, die mit hoher Geschwindigkeit gegen den Schrott schlagen. Durch die enorme kineti-

sche Energie werden die Metallteile in kleinere Stücke zerschlagen. Die Bauweise sorgt dafür, dass auch größere Metallstrukturen effektiv zerlegt werden.

Während des Zerkleinerungsprozesses werden nicht-metallische Bestandteile wie Kunststoffe, Gummi oder Glas durch ein integriertes Luft- und Siebsystem entfernt. Diese Fremdstoffe werden entweder abgesaugt oder durch mechanische Separatoren aussortiert, sodass am Ende nur das Metall übrig bleibt.

Nach der Zerkleinerung erfolgt die Metalltrennung. Eisenhaltige Metalle (Stahl, Gusseisen) werden mit Magnetabscheidern entfernt. Nicht-magnetische Metalle (Aluminium, Kupfer, Edelstahl) werden durch Wirbelstromseparatoren oder optische Sortiersysteme separiert.

Die zerkleinerten und sortierten Materialien werden separat ausgegeben und sind direkt für die Wiederverwertung in Schmelzöfen geeignet. Die hohe Materialreinheit verbessert die Recyclingquote und reduziert den Energieverbrauch in der Metallproduktion.

Über diesen Link können Sie sich einen Eindruck über die faszinierende Technik unseres Großschredders machen.



TÄTIGKEITEN 3.7.5

NEUE SORTIER- ANLAGE

Standort Lübeck

Unternehmen im Recyclingbereich sind gefordert, effiziente Prozesse zu entwickeln und innovative Lösungen zu implementieren, um Materialien möglichst sortenrein wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückzuführen und Abfall zu minimieren. Wie durch unsere eingesetzten Aggregate ersichtlich haben wir hier in den letzten Jahren viele Schritte unternommen, um eine immer höhere Effizienz zu erreichen. Doch die Entwicklung geht weiter. Und so eine Entwicklungsmöglichkeit wurde in einer bedeutenden Investition an unserem Standort in Lübeck in die Tat umgesetzt.

Über die erweiterte Anlage in Lübeck haben wir uns mit Thomas Tabel, dem Geschäftsführer der LSH, unterhalten.



Thomas Tabel, Geschäftsführer der LSH:
„Bis zu 9.000 Tonnen Metallschrott werden von der Anlage jeden Monat sortiert. Dadurch sinken die Abfallmengen um rund 15 Masseprozent bei gleichzeitiger Steigerung der Sortenvielfalt. Das ist Nachhaltigkeit im besten Sinne.“

von gehen etwa 8.000 bis 9.000 Tonnen über den Schredder und damit über die neue Anlage.

Wie groß ist der Effizienzgewinn durch den neuen Schredder?

Der Effizienzgewinn hängt stark von der Einbindung der neuen Sortiertechnik ab. Erste Indikatoren zeigen eine deutliche Steigerung bei der reinen Materialausbeute und bei der Qualität der getrennten Fraktionen; genaueres kann allerdings erst nach Abschluss der Optimierung gesagt werden.

Wie groß ist die Verringerung der Abfallarten?

Die Abfallmengen insgesamt sinken um rund 15 Masseprozent. Gleichzeitig steigt die Sortenvielfalt um 6 bis 7 neue Materialsorten, was neue Kundenakquise ermöglicht. Ökologisch sinnvoll und finanziell lohnend. Nachhaltigkeit im besten Sinne.

Herr Tabel, wie erfolgt die Materialtrennung im Großschredder?

Der Großschredder funktioniert wie eine Hammermühle. Das Material wird durch die Schlagkanten und die Hämmer zerrissen, bis es klein genug ist – das nennen wir Aufschließung. Danach erfolgt die Trennung des Materials anhand mehrerer Verfahren: Zuerst wird entstaubt, um leichte nicht metallische Materialien zu entfernen. Anschließend landet das zerkleinerte Material auf Förderbändern in eine Separationstrommel; während die Trommel rotiert, wirbelt das Material durcheinander, was die Entstaubung in der Separationstrom-

mel zusätzlich begünstigt. Danach trennen wir schwere Gummitteile, Kunststoffe und magnetische Bestandteile mithilfe von Magneten. Durch Sichtprüfung und manuelles Sortieren unserer Mitarbeiter werden störende Teile entfernt. Das Ergebnis ist fertiger Schrott, der weiterverarbeitet wird. Schließlich werden weitere nicht magnetische Metallteile mit anderen physikalischen Kräften getrennt, um möglichst reine Materialsorten zu erreichen.

Welche finanziellen als auch ökologischen Wirkungen hat die neue Anlage?

Die neue Anlage liefert bereits jetzt eine erhöhte Wertschöpfung, aber die volle Effizienz ist noch nicht erreicht. Die Einstellung der optimalen Parameter ist ein fortlaufender Prozess und wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Dann ist mit einer erheblich besseren Effizienz zu rechnen. Gleichzeitig sinken die Abfallmengen durch eine sauberere Sortierung, weniger Verbrennung und mehr stoffliche Verwertung.

Welchen Anteil hat die Sortieranlage zum Vergleich des anderen Tagesgeschäftes?

Beim Tagesgeschäft verarbeiten wir rund 10.000 Tonnen monatlich. Da-

TÄTIGKEITEN 3.7.6

RÜCKBAU VON WINDKRAFTANLAGEN

2025 wurden rund 480 Windanlagen demontiert. Die entsprachen einer installierten Leistung von etwa 0,6 Gigawatt.



ARBEITSSCHRITTE ZUM RÜCKBAU VON WINDKRAFTANLAGEN

Der eigentliche Rückbau beginnt mit der Demontage der Windkraftanlage. Dies erfolgt in mehreren Schritten:

Rotorblätter: Die bis zu 80 Meter langen Rotorblätter werden mit Kränen abgenommen und durch uns in transportable Stücke zersägt. Da sie häufig aus Verbundwerkstoffen bestehen, ist ihre Wiederverwertung eine besondere Herausforderung.

Gondel und Maschinenhaus: Die Gondel, in der sich Generator und Getriebe befinden, wird ebenfalls mit einem Kran demontiert. Viele dieser Bauteile, insbesondere aus Stahl und Kupfer, können recycelt werden.

Turmstruktur: Türme bestehen meist aus Stahl oder Betonsegmenten und werden schrittweise von oben nach unten zerlegt. Stahlteile können vollständig recycelt werden, während Beton oft für den Straßen- oder Fundamentbau wiederverwendet wird.

Fundamente: Die Fundamente, die tief im Boden verankert sind, stellen eine besondere Herausforderung dar. Je nach Vorgabe müssen sie vollständig oder nur teilweise entfernt werden. Der Abbruch erfolgt meist durch Sprengung oder maschinelle Zerkleinerung, bevor das Material für andere Bauvorhaben wiederverwendet wird.

Auch und gerade in der Recyclingwirtschaft ergeben sich durch politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen immer neue Möglichkeiten der Entwicklung. Wir sind immer bereit zu investieren, zu lernen und zu wachsen. Wie beispielsweise der Rückbau von Windkraftanlagen zeigt. Hier haben wir uns in den letzten Jahren zu einem der größten Anbieter dieser Dienstleistung in Deutschland entwickelt und diese spezialisierte Tätigkeit aufgrund der Dimensionen in eine eigene Abteilung ausgelagert. Hier einige Informationen dazu:

Der Rückbau von Windkraftanlagen ist ein komplexer Prozess, der sowohl technische als auch ökologische und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt. Windkraftanlagen haben eine durchschnittliche Lebensdauer von etwa 20 bis 25 Jahren. Nach dieser Zeit müssen sie entweder modernisiert, ersetzt oder vollständig zurückgebaut werden. Dabei spielen die fachgerechte Demontage, die umweltgerechte Entsorgung und das Recycling der Materialien eine zentrale Rolle. **Bevor der Rückbau beginnen kann, sind umfangreiche Planungen und Genehmigungen erforderlich.** Be-

treiber müssen Rückbaukonzepte vorlegen, in denen die umweltgerechte Entsorgung und Wiederverwertung der Komponenten berücksichtigt werden. Oftmals sind in den ursprünglichen Genehmigungen bereits Rückbauverpflichtungen enthalten, die den Betreiber zur vollständigen Entfernung der Anlage verpflichten. ►►

Unsere Tätigkeit ist die Zerkleinerung der Rotorblätter und der Türme vor Ort und der dazugehörige Abtransport. Ein zentrales Ziel des Rückbaus ist die Wiederverwertung der Materialien. Metalle (Stahl, Kupfer, Aluminium) lassen sich nahezu vollständig recyceln und in neuen Anlagen oder anderen Industriebereichen wiederverwenden. Die Rotorblätter bestehen meist aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) oder carbonfaserverstärktem Kunststoff (CFK), deren Recycling technisch aufwendiger ist. Hier gibt es verschiedene Ansätze, darunter thermische Verwertung oder mechanische Aufbereitung für neue Baustoffe.

Das Repowering von Windkraftanlagen, also der Ersatz älterer Anlagen durch moderne, leistungsstärkere Modelle, gewinnt in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Angesichts der Tatsache, dass etwa ein Drittel der rund 29.000 Onshore-Windenergieanlagen in Deutschland bereits über 20 Jahre alt ist, besteht ein erhebliches Potenzial für Repowering-Maßnahmen, da viele der ersten

Windparks das Ende ihrer Lebensdauer erreichen.

Die Bundesregierung hat Maßnahmen ergriffen, um den Ausbau der Windenergie zu fördern. So wurden im ersten Halbjahr 2024 insgesamt 2.405 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 14 Gigawatt genehmigt, was einen Anstieg von 32 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet. Angesichts des steigenden Energiebedarfs und der Notwendigkeit, erneuerbare Energien auszubauen, wird erwartet, dass das Repowering in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnt.

Zusammenfassend bietet das Repowering erhebliche Chancen für die Energiewende in Deutschland. Durch den Ersatz alter Anlagen durch effizientere Technologie kann die Stromerzeugung aus Windkraft deutlich gesteigert werden, ohne zusätzlichen Flächenbedarf zu verursachen. Die aktuellen Entwicklungen und Prognosen deuten darauf hin, dass dieser Prozess in den nächsten Jahren weiter an Dynamik gewinnen wird.



Ende 2025 waren in Deutschland insgesamt fast 29.300 Windenergieanlagen installiert.

TÄTIGKEITEN 3.7.7 REPOWERING

Über das Thema Repowering haben wir uns mit Kai Friedrichs (li.), Betriebsleiter und mit Max Müller-Laub, Betriebsleiter der Abteilung Demontage unterhalten. Übrigens zwei ehemalige Auszubildende unseres Unternehmens.



Wie viele Anlagen werden pro Jahr in Deutschland zurückgebaut?

Im Jahr 2024 wurden rund 550 Onshore-Windenergieanlagen stillgelegt und zurückgebaut. Bei einem durchschnittlichen Gewicht von ca. 100 to je Anlage ergibt sich damit eine Menge von ca. 55.000 Tonnen Stahlschrott.

Gibt es Anlagen die ersatzlos zurückgebaut werden oder werden alle repowered? Wie ist die ungefähre Aufteilung zwischen Abbau und Repowering?

Ca. 65% der Anlagen werden ersatzlos zurückgebaut, ca. 35% durch leistungsstärkere Anlagen ersetzt. Trotz negativer Abrisszahlen konnten 2024 Bruttoneuinstallationen um ca. 3,3 GW gegenüber ca. 0,7 GW Rückbau gesteigert werden, bedingt durch den Bau größerer, leistungsstärkerer Anlagen.

Welche Dienstleistungen werden durch ISR genau durchgeführt?

Wir übernehmen die Verschrottung und umweltgerechte Entsorgung

der abgebauten, medienfreien Komponenten (Türme, Maschinenhäuser, Naben, Generatoren, Rotorblätter etc.). Zunächst erfolgt der Abbau durch einen spezialisierten Kran dienstleister. Anschließend zerkleinern wir die Anlage fachgerecht vor Ort auf eine transportfähige Größe und führen die Wertstoffe in den Materialkreislauf zurück.

Wie viele Anlagen hat die ISR im Jahr 2024 zurückgebaut und wo war ISR bisher tätig?

Im Jahr 2024 wurden etwa 25.000 Tonnen Windkraftbleche eingekauft, was ungefähr 250 Anlagen entspricht. Ins Verhältnis gesetzt sieht man die Größenordnung die ISR sich auf diesem Markt erarbeitet hat. Wir waren deutschlandweit in allen Bundesländern außer Bayern und den Stadtstaaten tätig.

Wie wird die Entwicklung in diesem Segment eingeschätzt?

Der Rückbau wird in den nächsten 5 bis 10 Jahren voraussichtlich weiter zunehmen. Mehr als 16.000 An-

lagen in Deutschland sind älter als 20 Jahre; nach Ablauf der EEG-Förderung endet oft der wirtschaftliche Betrieb, was den Rückbau zusätzlich antreibt.

Welche wirtschaftlichen und genehmigungsrechtlichen Herausforderungen sehen Sie beim Rückbau von Windkraftanlagen?

Herausforderungen liegen in der Einhaltung regulatorischer Vorgaben, sicherer Abbruchprozesse, Transportlogistik und Kostenkontrolle bei variierenden Abbruch-, Entsorgungs- und Rohstoffpreisen. Wir setzen auf standardisierte Prozesse, Zertifizierungen und eine enge Zusammenarbeit mit Behörden, um Compliance, Arbeitssicherheit und Wirtschaftlichkeit sicherzustellen.

Welche Perspektiven sehen Sie für technologische Innovationen im Rückbau?

Innovationsthemen umfassen automatisierte Demontageverfahren, effizientere Recycling- und Ver-

wertungswege sowie digitale Dokumentation von Rückbauprozessen. Solche Entwicklungen können Kosten senken und die Umweltbilanz verbessern. Wir beobachten ständig den Recyclingmarkt und integrieren neue Lösungen zeitnah in unsere Projekte.

Wie ist die Ausbildung bei ISR im Rückblick einzuschätzen?

Unsere Ausbildung bei ISR war umfassend und praxisnah. Auszubildende erhalten das vollständige kaufmännische Rüstzeug und die Möglichkeit, alle Geschäftsbereiche kennenzulernen. Gut gefallen hat uns auch, dass im Rahmen mehrwöchiger Einsätze die verschiedenen Standorte intensiv kennengelernt werden können. Dies ist sehr hilfreich, um Interessen und Stärken erkennen und gezielt fördern zu können. So konnten wir nach dem Ende unserer Ausbildung direkt mit dem Handel von Materialien beginnen und uns immer weiter in diesem Bereich professionalisieren.

TÄTIGKEITEN 3.7.8

VERKAUF DES MATERIALS

Der Verkauf von Rohstoffen in großen Mengen erfordert eine sorgfältige Planung, die sowohl wirtschaftliche als auch ethische Aspekte berücksichtigt.

Die Auswahl geeigneter Abnehmer spielt bei dem Verkauf von Rohstoffen in großen Mengen eine entscheidende Rolle. Unternehmen müssen finanzielle Stabilität aufweisen, über die notwendigen Kapazitäten zur Weiterverarbeitung verfügen und nachhaltige, transparente Lieferketten gewährleisten.

Nach der Auswahl potenzieller Abnehmer beginnt der Verhandlungsprozess, bei dem Preise, Liefermengen und Konditionen festgelegt werden. Dabei können entweder langfristige Lieferverträge oder Spot-Geschäfte abgeschlossen werden. Ein fairer und ethischer Handel bedeutet in diesem Zusammen-

hang, dass sich die Preisgestaltung zwar am Marktwert orientiert, aber auch nachhaltige und soziale Faktoren berücksichtigt. Zudem werden schadstoffärmere Transportwege bevorzugt, um die CO₂-Emissionen so gering wie möglich zu halten. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechtsstandards. Da wir fast alle Verkäufe innerhalb Deutschlands und Europas durchführen ist die Kontrolle hierfür verhältnismäßig einfach zu bewerkstelligen.

Zudem wird darauf geachtet, dass Abnehmer nachhaltige Produktionsmethoden einsetzen. Nach Vertragsabschluss erfolgt die Lieferung

der Rohstoffe gemäß den vereinbarten Bedingungen, wobei effiziente Logistikprozesse helfen, Emissionen zu reduzieren und Ressourcen zu schonen.

Durch eine strategische Auswahl der Abnehmer sowie die Einhaltung ethischer und nachhaltiger Handelspraktiken kann sichergestellt werden, dass der Rohstoffhandel nicht nur wirtschaftlich erfolgreich, sondern auch sozial und ökologisch verantwortungsvoll gestaltet wird.

Darüber haben wir uns auch mit Julius Hopp, unserem Rohstoffhändler im Ein- und Verkauf unterhalten.



Unser Rohstoffhändler im Ein- und Verkauf: Julius Hopp

Materialien, neben den seltenen Erden, gelten als Schlüssel der Energiewende.

Wie sehen Sie die Entwicklung des EU-Handels in Bezug auf Nachhaltigkeit?

Die EU setzt auf gesetzliche Regelungen, um den internationalen Handel zu regulieren. Begründet wird dies mit der Sorge um den Abfluss von Schrott und Metallen aus dem EU-Raum. Solch ein Verbot hilft jedoch niemandem. Wichtig ist, dass europäische Werke jederzeit mit Material versorgt sind und dass sie endlich wieder wettbewerbsfähig produzieren können.

Bemerkt man eine Besserung der Sortenreinheit in Bezug der Nachhaltigkeit im weltweiten Handel und sind die Qualitätsansprüche höher als noch vor 10 Jahren?

In den vergangenen Jahren wurde dank fortschrittlicher Sortiertechnik eine deutlich bessere Qualität erzielt. Hauptgrund ist jedoch, dass verschmutzte oder verunreinigte Metalle künftig nur noch schwer zu handhaben sind. China akzeptiert beispielsweise ausschließlich Materialien, die als End of Waste zertifiziert sind.

Inwiefern beeinflusst der Trend zur Nachhaltigkeit die Nachfrage nach recycelten Materialien?

Der Trend zu recycelten Materialien ist so stark wie nie zuvor. Für viele Branchen besteht mittlerweile eine Pflicht, entsprechendes Material einzusetzen. Häufig wird der Einsatz recycelter Materialien auch bewusst marketingstrategisch genutzt.

Wie definieren Sie „nachhaltigen Handel“ in der Recyclingbranche?

Der Handel mit Metallen und Schrott ist grundsätzlich nachhaltig. Die Wiederverwendung dieser Materialien spart erheblich Energie und CO₂-Emissionen.

”

Besonders gefragt sind bei uns vor allem Kupfer und Aluminium. Diese Materialien, neben den seltenen Erden, gelten als Schlüssel der Energiewende.

”

Welche Materialien sind derzeit im Recyclinghandel besonders gefragt – und warum?

Besonders gefragt sind bei uns vor allem Kupfer und Aluminium. Diese

Unser vorrangiges Ziel ist es, den Warenausgang zunehmend auf den umweltverträglicheren Seeweg zu verlagern.



TÄTIGKEITEN 3.7.9

MATERIALLOGISTIK IM VERKAUF

Ein zentraler Aspekt der Materiallogistik im Verkauf ist der effiziente Transport der Mengenströme im Warenausgang. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass alle Transporte optimal ausgelastet sind, um sowohl wirtschaftliche als auch nachhaltige Ziele zu erfüllen und gleichzeitig die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten.

Für den Versand unserer Waren setzen wir auf eine trimodale Logistikstrategie, die den Transport per Lkw, Schiff und Bahn umfasst. Unser vorrangiges Ziel ist es, den Warenausgang zunehmend auf den umweltverträglicheren Seeweg zu verlagern, was bereits an den Standorten mit Wasseranschluss in Itzehoe, Hamburg und Lübeck

sowie bei Überseecontainern an allen Standorten umgesetzt wurde. Darüber hinaus erfolgt die Bahnverladung an unserem Standort in Lübeck, um auch auf dieser Strecke eine ressourcenschonende und effiziente Transportlösung anzubieten. Durch diese nachhaltige Logistikstrategie optimieren wir nicht nur unsere wirtschaftliche Effizienz, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von Emissionen und zur Schonung natürlicher Ressourcen.

Durch strategische Partnerschaften, fortschrittliche Technologien und ein engagiertes Team setzen wir uns dafür ein, die Kreislaufwirtschaft voranzutreiben und wertvolle Ressourcen zurückzugewinnen.



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

WIR SIND TEIL DER LÖSUNG UND NICHT DES PROBLEMS

Als Unternehmen im Rohstoffhandel und Recyclingsektor übernehmen wir eine wichtige Funktion im Übergang zu einer kreislauforientierten Wirtschaft und fühlen uns daher auch ethisch verpflichtet, Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensstrategie zu integrieren.



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 4.1

NACHHALTIGKEIT IN DER UNTERNEHMENS- STRATEGIE

In der heutigen Geschäftswelt ist die Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Für Unternehmen insbesondere im Rohstoffhandel und im Recyclingsektor ist dies von zentraler Bedeutung, da sie eine Schlüsselrolle im Übergang zu einer kreislauforientierten Wirtschaft spielen.

Wir sind Teil der Lösung und nicht des Problems: Ein Recyclingbetrieb ist per Definition ein Motor der

Nachhaltigkeit. Durch die Wiederverwertung von Materialien tragen wir aktiv zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und der Abfallmenge bei. Jeder Recyclingprozess hilft, wertvolle Rohstoffe zu schonen und die Umweltbelastung zu minimieren. Indem wir Abfälle in neue Produkte umwandeln, schließen wir den Materialkreislauf und verringern die Notwendigkeit, neue Rohstoffe abzubauen. Dies hat nicht nur positive Auswirkungen auf die Umwelt, sondern reduziert auch den CO₂-Ausstoß erheblich, da die Gewinnung und Verarbeitung von

Primärrohstoffen oft mit hohen Energieaufwendungen und Emissionen verbunden sind.

Darüber hinaus fördert ein Recyclingbetrieb die Entwicklung nachhaltiger Praktiken in der gesamten Lieferkette. Durch die Implementierung und die durch unsere Erkenntnisse eingebrachten Anforderungen an effiziente Recyclingverfahren sowie die Nutzung von Sekundärrohstoffen setzen wir Standards für umweltgerechte Produktionsmethoden. Dies zeigt, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Ziel, sondern ein

integraler Bestandteil unserer täglichen Geschäftstätigkeit ist. Wir arbeiten eng mit unseren Partnern zusammen, um sicherzustellen, dass die gesamte Wertschöpfungskette – von der Sammlung und Sortierung bis hin zur Verarbeitung und dem Vertrieb von recycelten Materialien – auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Sensibilisierung und Bildung der Öffentlichkeit sowie unserer Kunden über die Vorteile des Recyclings. Indem wir das Bewusstsein



Wir sind Teil der Lösung und nicht des Problems.



für die Bedeutung der Abfallvermeidung und der Ressourcenschonung schärfen, tragen wir dazu bei, eine nachhaltige Denkweise in der Gesellschaft zu fördern.

Den Nachhaltigkeitsgedanken als Kernprinzip in unsere Unternehmensstrategie zu integrieren, schafft nicht nur Werte für unsere Stakeholder, sondern leistet auch einen bedeutenden Beitrag zu einer umweltbewussteren Zukunft. Ein Recyclingbetrieb ist somit nicht nur ein Unternehmen, das Abfall verarbeitet, sondern ein aktiver Partner im globalen Streben nach einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Wirtschaft. Durch unsere Bemühungen tragen wir dazu bei, eine Welt zu schaffen, in der Ressourcen verantwortungsvoll genutzt und Abfälle minimiert werden – für die Generationen von heute und von morgen.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 4.2

LEITPRINZIPIEN DER NACHHALTIGKEIT

Diese Prinzipien leiten uns in allen Aspekten unserer Geschäftstätigkeit – von der Beschaffung über die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung unserer Materialien. Wir streben danach, innovative Lösungen zu entwickeln, um den Wert der Materialien durch eine immer weiter steigende Sortenreinheit zu maximieren und gleichzeitig den nicht wiederverwertenden Abfall zu minimieren. Durch transparente Prozesse und enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern setzen wir uns

dafür ein, eine Kreislaufwirtschaft zu fördern, die nicht nur Ressourcen schont, sondern auch neue Perspektiven für zukünftige Generationen schafft.

Im Folgenden präsentieren wir unsere Leitprinzipien der Nachhaltigkeit, die als Richtschnur für unser tägliches Handeln dienen. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Stakeholdern möchten wir einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten und eine umweltbewusstere Zukunft gestalten:



Wirtschaftliches Handeln

Die Unternehmen ISR und LSH sind eigenständige Wirtschaftsunternehmen – unser Ziel ist ein jederzeit nachhaltiges und wirtschaftlich sinnvolles Wachstum. Jedes dieser Unternehmen ist finanziell unabhängig. Für uns als Familienunternehmen bedeutet wirtschaftlicher Erfolg gleichzeitig auch, Verantwortung für unsere Mitarbeiter und die Gemeinden zu übernehmen, in denen wir unsere Geschäftsaktivitäten betreiben.



Ethisches Handeln

Wir verpflichten uns die gültigen Gesetze und Vorschriften zu jedem Zeitpunkt zu beachten und einzuhalten. Dies ist für uns nicht verhandelbar. Wir halten alle relevanten Auflagen und Gesetze auf europäischer, Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene ein. Wir lehnen Bestechung und Bestechlichkeit, Vorteilsannahme und Vorteilsbegünstigung sowie Insiderhandel grundsätzlich ab. Der Datenschutz nimmt bei uns einen hohen Stellenwert ein. Wir achten die Menschenrechte, schützen die Rechte der Arbeitskräfte auf lokaler, nationaler und globaler Ebene und verurteilen jegliche Form von Kinder-, Zwangs- und unfreiwilliger Arbeit. Wir respektieren die Würde jedes Menschen und nehmen unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Unternehmen und Umwelt ernst. Gleiches erwarten wir auch von unseren Kunden, Lieferanten und Dienstleistern.



Gesellschaftliche Verantwortung

Wir wollen Vorbild sein und andere motivieren, Verantwortung über den gesetzlichen Rahmen hinaus zu übernehmen. Als verantwortungsvolles Unternehmen innerhalb der Gesellschaft ist es unser Anspruch, uns als vorbildlicher Arbeitgeber und Steuerzahler einzubringen und mit unserem sozialen und nachhaltigen Engagement aktiv voranzugehen.



Verantwortung in der Lieferkette

Wir arbeiten bevorzugt mit regionalen beziehungsweise nationalen Lieferanten und setzen dabei konsequent auf Partnerschaftlichkeit. Wir zentralisieren unsere Bedarfe und bauen langfristige Partnerschaften mit unseren Lieferanten auf. Wir bewerten die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen über den gesamten erwarteten Lebenszyklus hinweg und bevorzugen somit möglichst energieeffiziente und umweltschonende Lösungen.



Materialverantwortung

Wir investieren viel in die Qualität unserer ausgelieferten Materialien. Wir sind in allen Bereichen des Unternehmens mit den modernsten auf dem Markt verfügbaren Aggregaten, Maschinen, Umschlaggeräten und Fahrzeugen ausgestattet. Unsere Mitarbeiter lernen täglich dazu und bilden sich fort, um unseren Kunden eine kontinuierliche hohe Qualität unserer Dienstleistungen und Sortenreinheit unserer Materialien zu gewährleisten.

Ständige Verbesserung

Wer aufhört sich zu verbessern hat aufgehört gut zu sein. Dazu verfolgen wir seit über 25 Jahren unser zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem in allen Unternehmensprozessen. Wir identifizieren Verbesserungspotenziale in allen Bereichen und setzen die Erkenntnisse nach gemeinsamer Abstimmung in die Tat um.



Kundenorientierung

Nur wenn wir die Bedürfnisse unserer Kunden und die Anforderungen des Marktes kennen, verstehen und in unsere tägliche Arbeit einbeziehen, haben wir Erfolg. Wir sind stets ein zuverlässiger und berechenbarer Partner. Wir spielen fair und unser Wort gilt – immer! Durch eine konsequente Marktorientierung und vorausschauende, innovative Entwicklungen sowie durch höchste Qualitätsstandards in der gesamten Prozesskette erfüllen wir die Kundenbedürfnisse.



Erfolgsfaktor Mensch

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital. Ohne sie wären wir nur Grundstücke, Gebäude und Maschinen. Wir bieten unseren Mitarbeitern sichere, attraktive und motivierende Arbeitsbedingungen und eine familiäre Atmosphäre. Unser Ziel ist es, die Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu stärken und zu fördern. Damit sie sich ganz mit dem Unternehmen und seinen Grundsätzen identifizieren, setzen wir auf Teamorientierung, Eigenverantwortung und Entscheidungsfreiräume. Die Zusammenarbeit mit unseren Kollegen verstehen wir als gelebte Partnerschaft. Dialoge auf Augenhöhe sind bei uns die Regel – und nicht die Ausnahme. Wir erwarten von unseren Kollegen die Bereitschaft zur Veränderung, um das Unternehmen weiterzuentwickeln und an die Marktanforderungen anzupassen. Durch Nachwuchs- und Mitarbeiterförderung, einen offenen Kommunikationsaustausch und die nach außen und innen gelebte Unternehmenskultur setzen wir gemeinsam die Unternehmensziele um. Ein respektvoller und kollegialer Umgang ist Teil der Unternehmenskultur und wird von den Führungskräften vorgelebt. Wir betreiben eine faire und verantwortungsbewusste Anwerbungspraxis. Alle Bewerber haben bei uns die gleichen Chancen, Diskriminierung wird bei uns nicht toleriert.



Ressourcenschutz und Klimawandel

In Zeiten knapper werdender Rohstoffe ist der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und Energie besonders wichtig. Wir verpflichten uns dazu, unsere Ressourcenproduktivität und Energieeffizienz im gesamten Wertschöpfungskreis kontinuierlich zu steigern und gleichzeitig Belastungen der Umwelt, wie z.B. Luftverschmutzung, zu vermeiden. Wir messen unseren Ressourcen- und Energieeinsatz und veröffentlichen die Ergebnisse in diesem Nachhaltigkeitsbericht.



WESENTLICHE THEMEN UND ZIELE

Auf unserem Weg zu nachhaltigem Handeln und transparenter Kommunikation haben wir die doppelte Wesentlichkeitsanalyse für unsere Nachhaltigkeitsbroschüre durchgeführt.

Dieser Prozess ermöglicht es uns, sowohl die finanziellen als auch die nicht-finanziellen Aspekte unserer Unternehmensaktivitäten zu berücksichtigen und die Bedürfnisse unserer Stakeholder zu adressieren. Hierbei haben wir uns an die vorgegebenen Themen des CSRD-Standards gehalten.

Zunächst haben wir unser Ziel, die wesentlichen Themen zu identifizieren, die sowohl für unser Unternehmen als auch für unsere Stakeholder von Bedeutung sind, definiert. Dies erfolgte in unserem Nachhaltigkeitsteam, welches aus den Geschäftsführern Kevin Hopp, Thomas Tabel und den Mitarbeitern aus den unterschiedlichen Themenbereiche besteht. Wir möchten sicherstellen, dass wir die Herausforderungen und Chancen unserer Branche angemessen und umfänglich erfassen. Aus diesen Gesprächen heraus haben wir die für diese Nachhaltigkeitsperiode relevanten Stakeholder identifiziert: **Diese unterschiedlichen Perspektiven aus dem Unternehmen sind unerlässlich, um ein umfassendes Bild der Wesentlichkeit von Themen zu erhalten.**

Nur aus den unterschiedlichen Blickwinkeln können verschiedene Interessen in die Betrachtung eingebracht werden, die für eine umfassende Bewertung von ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten entscheidend sind. Darüber hinaus fördert die Einbeziehung von Stakeholdern Transparenz und Vertrauen, was zu einer besseren Akzeptanz der Ergebnisse und Maßnahmen führt.

In der nächsten Phase sammeln wir qualitative und quantitative Daten zu Themen, die für unser Unternehmen und unsere Stakeholder wichtig sind. Dies geschieht durch Analysen des Nachhaltigkeitsteams, Umfragen bei Lieferanten und Mitarbeitern sowie Interviews mit Stakeholdern.

Aus diesen gesammelten Informationen und Erkenntnissen identifizieren wir die wesentlichen Themen und bewerten diese hinsichtlich ihrer Relevanz für unser Unternehmen und deren Auswirkungen auf unsere Stakeholder. Hierfür werden alle betrachteten Themen, unter gleichzeitiger Beachtung der Chancen und Risiken, mittels einer vorgegebenen Gewichtung bewertet.

Stakeholder	Art der Befragung
Gesellschafter / Inhaber	Interview
Private Lieferanten und Auftraggeber	Bewertung
Kreditinstitute / Banken	Interview
Gewerbliche Lieferanten und Auftraggeber	Fragebogen / Umfrage
Abnehmer / Verbraucher / Werke	Interview
Mitarbeitende Betriebs- und Abteilungsleiter	Umfrage Teams
Mitarbeitende kaufmännisch	Umfrage Teams
Mitarbeiter Kraftfahrer	Fragebogen
Mitarbeitende gewerblich	Fragebogen

WESENTLICHKEITS-MATRIX

Die Matrix der Wesentlichkeit ist ein Werkzeug, das Unternehmen dabei hilft, die relevanten Themen für ihre Nachhaltigkeitsstrategie zu identifizieren und zu priorisieren.

Sie visualisiert die Beziehung zwischen den Themen, die für das Unternehmen wichtig sind, und den Themen, die für die Stakeholder von Bedeutung sind.

Durch die Analyse der Wesentlichkeitsmatrix können Unternehmen strategische Entscheidungen treffen, Ressourcen effizient einsetzen und ihre Nachhaltigkeitsziele besser ausrichten.

In der Regel besteht die Matrix aus zwei Achsen und ist in vier Quadranten unterteilt:

X-Achse (Wichtigkeit für das Unternehmen): Diese Achse zeigt, wie wichtig ein bestimmtes Thema für den wirtschaftlichen Erfolg und die strategischen Ziele des Unternehmens ist.

Y-Achse (Wichtigkeit für die Stakeholder): Diese Achse stellt dar, wie wichtig ein Thema für die verschiedenen Stakeholder ist.

Quadrant 1 (X=Mittel/Y=Mittel): Themen, die sowohl für das Unternehmen als auch für die Stakeholder von geringer Bedeutung sind. Diese können in der Regel weniger Beachtung finden.

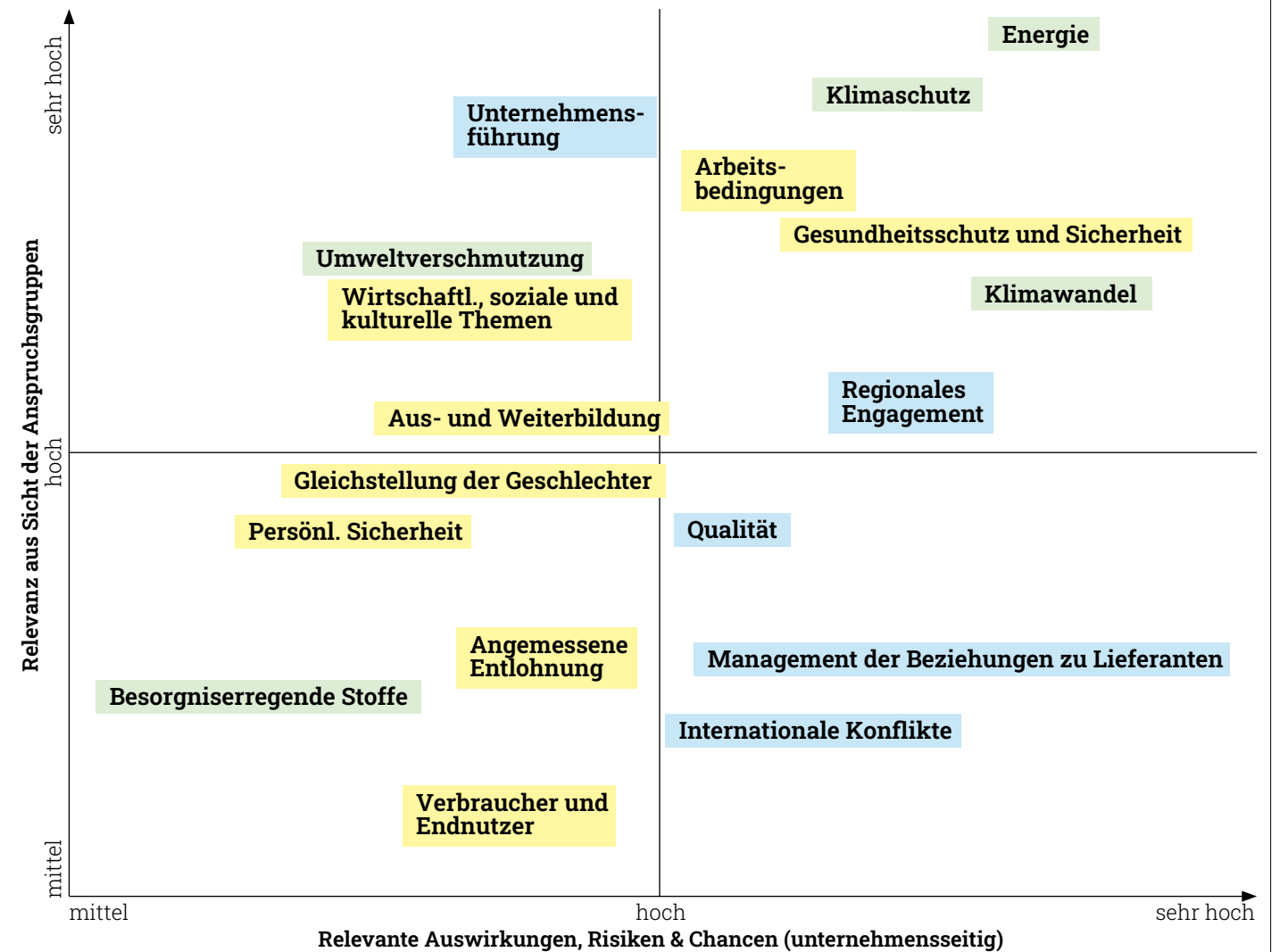
Quadrant 2 (X=Mittel/Y=Hoch): Themen, die für die Stakeholder wichtig sind, aber weniger für das Unternehmen. Diese sollten beobachtet werden, um mögliche Veränderungen in der Wahrnehmung oder den Erwartungen der Stakeholder zu berücksichtigen.

Quadrant 3 (X=Hoch/Y=Mittel): Themen, die für das Unternehmen wichtig sind, aber weniger für die Stakeholder. Hier kann es sinnvoll sein, die Kommunikation zu verbessern oder die Stakeholder stärker einzubeziehen.

Quadrant 4 (X=Hoch/Y=Hoch): Themen, die sowohl für das Unternehmen als auch für die Stakeholder von hoher Bedeutung sind. Diese sollten höchste Priorität haben.

Wesentlichkeitsmatrix

- Umweltthemen
- Soziale Themen
- Unternehmensführungsthemen



Für die Maßnahmen und Ziele der aktuellen Nachhaltigkeits-Periode werden die Themenfelder bearbeitet, die für das Unternehmen als auch für die Stakeholder mit hoher Relevanz bewertet wurden.

Basierend auf dieser Bewertung priorisieren wir die Themen, um festzustellen, welche am wesentlichsten sind und im Nachhaltigkeitsbericht hervorgehoben werden sollten. Dies hilft uns, unsere Ressourcen gezielt zur Optimierung der wesentlichen Aufgabenfelder einzusetzen. Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

integrieren wir in unseren Nachhaltigkeitsbericht. Wir stellen sicher, dass die wesentlichen Themen klar kommuniziert werden und erläutern, wie wir als Unternehmen mit diesen Herausforderungen umgehen.

Zudem holen wir aktiv Feedback von unseren Stakeholdern für die weitere Formulierung und Umsetzung unserer Ziele und Maßnahmen ein und passen die Analyse gegebenenfalls an. Dieser Prozess wird regelmäßig aktualisiert, um den sich ändernden Anforderungen gerecht zu werden.

Folgende Themenfelder wurden 2025 als wesentlich identifiziert:

- Arbeitsbedingungen und Demografische Entwicklung
- Regionales Engagement
- Gesundheitsschutz und Sicherheit
- Klimaschutz – Photovoltaikanlagen
- Energie-Effizienz
- IT-Sicherheit



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 4.5

ZIELE UND MASSNAHMEN

In diesem Abschnitt der Nachhaltigkeitsbroschüre präsentieren wir unsere klar definierten Ziele und Maßnahmen, die als Leitfaden für unsere Aktivitäten und Entscheidungen in dieser Nachhaltigkeitsperiode dienen.

Diese Ziele sind das Ergebnis einer umfassenden Analyse unserer aktuellen Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen. Sie spiegeln unser Engagement wider, innovative Lösungen zu entwickeln, die sowohl ökologischen als auch sozialen Anforderungen gerecht werden.

Wir sind uns bewusst, dass die Erreichung dieser Ziele nicht nur von unserem Unternehmen abhängt, sondern auch von der Zusammenarbeit mit unseren Partnern, Kunden, der Politik und der Gemeinschaft. Daher setzen wir auf Transparenz und regelmäßige Berichterstattung, um unseren Fortschritt zu dokumentieren und alle Stakeholder in unseren Weg zur Nachhaltigkeit einzubeziehen. Gemeinsam streben wir danach, eine positive Veränderung zu bewirken und unser Unternehmen zukunftsfähig zu gestalten. Die folgenden konkreten Themen haben wir im Jahr 2025 identifiziert und bearbeitet.



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 4.5.1

ARBEITS- BEDINGUNGEN UND DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

Für uns als Unternehmen in der Recyclingbranche ist die kontinuierliche Ausbildung und Weiterbildung von Mitarbeitern von entscheidender Bedeutung. Angesichts der sich ständig weiterentwickelnden Technologien, gesetzlichen Anforderungen und Umweltstandards ist es für Unternehmen unerlässlich, ihre Mitarbeiter regelmäßig zu schulen und auf dem neuesten Stand zu halten. Dies fördert nicht nur die Effizienz und Qualität der Arbeitsabläufe, son-

dern trägt auch zur Sicherheit und Zufriedenheit der Mitarbeiter bei.

Die Ausbildung neuer Mitarbeiter beginnt mit einem strukturierten Einarbeitungsprogramm, das sowohl theoretische als auch praktische Komponenten umfasst. In diesem Rahmen lernen die Mitarbeiter die Grundlagen des Recyclings, die verschiedenen Materialien und deren Eigenschaften sowie die spezifischen Verfahren und Technologien,

die im Unternehmen eingesetzt werden. Durch praxisnahe Schulungen in den Recyclinganlagen erhalten die Mitarbeiter wertvolle Einblicke in die täglichen Abläufe und die Herausforderungen der Branche.

Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist auch die Vermittlung von Sicherheitsvorschriften und Umweltstandards. Da die Arbeit in der Recyclingbranche oft mit potenziellen Gefahren verbunden ist, ist es unerlässlich, dass die Mitarbeiter die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen kennen und anwenden können. Regelmäßige Schulungen zu Arbeitsschutz, Notfallmanagement und ergonomischen Arbeitsweisen sind daher integraler Bestandteil des Ausbildungsprogramms.

Darüber hinaus spielt die Weiterbildung eine zentrale Rolle in der

Wissen weitergeben ist bei uns Herzenssache: Erfahrene Profis teilen ihr Know-how direkt mit unseren jungen Talenten, damit wir gemeinsam an unseren Aufgaben wachsen.

Personalentwicklung. Die Branche ist geprägt von Innovationen und neuen Technologien, die kontinuierlich eingeführt werden. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Mitarbeiter in der Lage sein, sich an diese Veränderungen anzupassen. Fortbildungsangebote, wie Workshops, Seminare und Online-Kurse, ermöglichen es den Mitarbeitern, ihre Kenntnisse zu vertiefen und neue Fähigkeiten zu erwerben. Themen wie moderne Recyclingtechnologien, Abfallmanagementsysteme und nachhaltige Praktiken stehen dabei häufig im Fokus.

Ein weiterer Aspekt der Weiterbildung ist die Förderung von Führungskompetenzen und Soft Skills. Wir profitieren von gut ausgebildeten Führungskräften, die in der Lage sind, Teams effektiv zu leiten und eine positive Unternehmenskultur zu fördern. Schulungen in Kommunikation, Teamarbeit und Konfliktmanagement sind daher ebenfalls wichtige Bestandteile der Personalentwicklung.

Die Investition in Ausbildung und Weiterbildung hat nicht nur positive Auswirkungen auf die Mitarbeiter, sondern auch auf das Unternehmen selbst. Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter tragen zur Steigerung der Produktivität, Qualität und Innovationskraft bei. Zudem verbessert ein starkes Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramm das Unternehmensimage und zieht talentierte Fachkräfte an.

4 FRAGEN AN SINA JENSEN verantwortlich für Personal und IT



Welchen Stellenwert hat das duale Ausbildungssystem innerhalb der Unternehmensgruppe?

Das duale Ausbildungssystem hat einen hohen Stellenwert in unserer Unternehmensgruppe. Wir qualifizieren Nachwuchskräfte bedarfsorientiert und steigern so die Chance, sie nach der Ausbildung langfristig im Unternehmen zu halten. Durch die Ausbildung im eigenen Haus vermitteln wir nicht nur fachliches Know-how, sondern auch unsere Werte und Unternehmenskultur. Ziel ist es, nicht nur berufliche Grundlagen zu vermitteln, sondern auch individuelle Stärken zu fördern und gezielt Karrierewege innerhalb der Unternehmen aufzuzeigen.

Wie viele ehemalige Auszubildende sind aktuell in der Unternehmensgruppe beschäftigt?

Aktuell sind 10 ehemalige Auszubildende in unserer Unternehmensgruppe tätig. Diese nehmen die folgenden Positionen ein: Prokurist, Betriebsleiter, Projektleiter, Leitung Personalabteilung, Fuhrparkleiter, Fakturierung, Empfang / Warenannahme, Außendienstmitarbeiter. **Welche zukünftigen Pläne hat das Unternehmen, um noch nachhaltiger zu werden?**

Nachhaltige Themen wie Ressourcenschonung, Kreislauf-

wirtschaft, Energieeffizienz oder soziale Verantwortung werden stärker in die Ausbildungspläne eingebunden – dies erfolgt inhaltlich als auch durch konkrete Projekte.

Wie ist die weitere strategische Ausrichtung der Ausbildung im Unternehmen?

Die Ausbildung im eigenen Haus bleibt ein zentraler Bestandteil unserer Personalstrategie. Unser Ziel ist es, qualifizierte Fachkräfte frühzeitig zu identifizieren, systematisch weiterzuentwickeln und langfristig an das Unternehmen zu binden. Dabei legen wir großen Wert auf eine fundierte Ausbildung, die unseren Auszubildenden nicht nur solides Fachwissen vermittelt, sondern auch vielfältige Entwicklungsperspektiven eröffnet – etwa durch Zusatzqualifikationen und innerbetriebliche Weiterbildungsangebote.

Um auch in Zukunft motivierte und leistungsbereite Nachwuchskräfte für uns zu gewinnen, investieren wir gezielt in moderne Ausbildungsformate und eine wertschätzende Unternehmenskultur.

REGIONALES ENGAGEMENT

In der heutigen Zeit ist es für Unternehmen von großer Bedeutung, sich aktiv in der Gemeinschaft zu engagieren. Dieses Engagement geht über die bloße Geschäftstätigkeit hinaus und zeigt, dass das Unternehmen Verantwortung für die Gesellschaft übernimmt. Ein solches Engagement kann in verschiedenen Formen erfolgen, darunter Sponsoring, Spenden, die Unterstützung von Vereinen und die Zusammenarbeit mit lokalen Feuerwehren.

1. Sponsoring von Veranstaltungen und Initiativen

Sponsoring ist eine hervorragende Möglichkeit für Unternehmen, sich in der Gemeinschaft sichtbar zu machen und gleichzeitig lokale Veranstaltungen zu unterstützen. Ob Sportveranstaltungen, kulturelle Feste oder Bildungsprojekte – durch finanzielle oder materielle Unterstützung tragen wir dazu bei, dass solche Initiativen erfolgreich durchgeführt werden können. Dies fördert nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern stärkt auch die Bindung zwischen dem Unternehmen und den Bürgern. Ein enga-

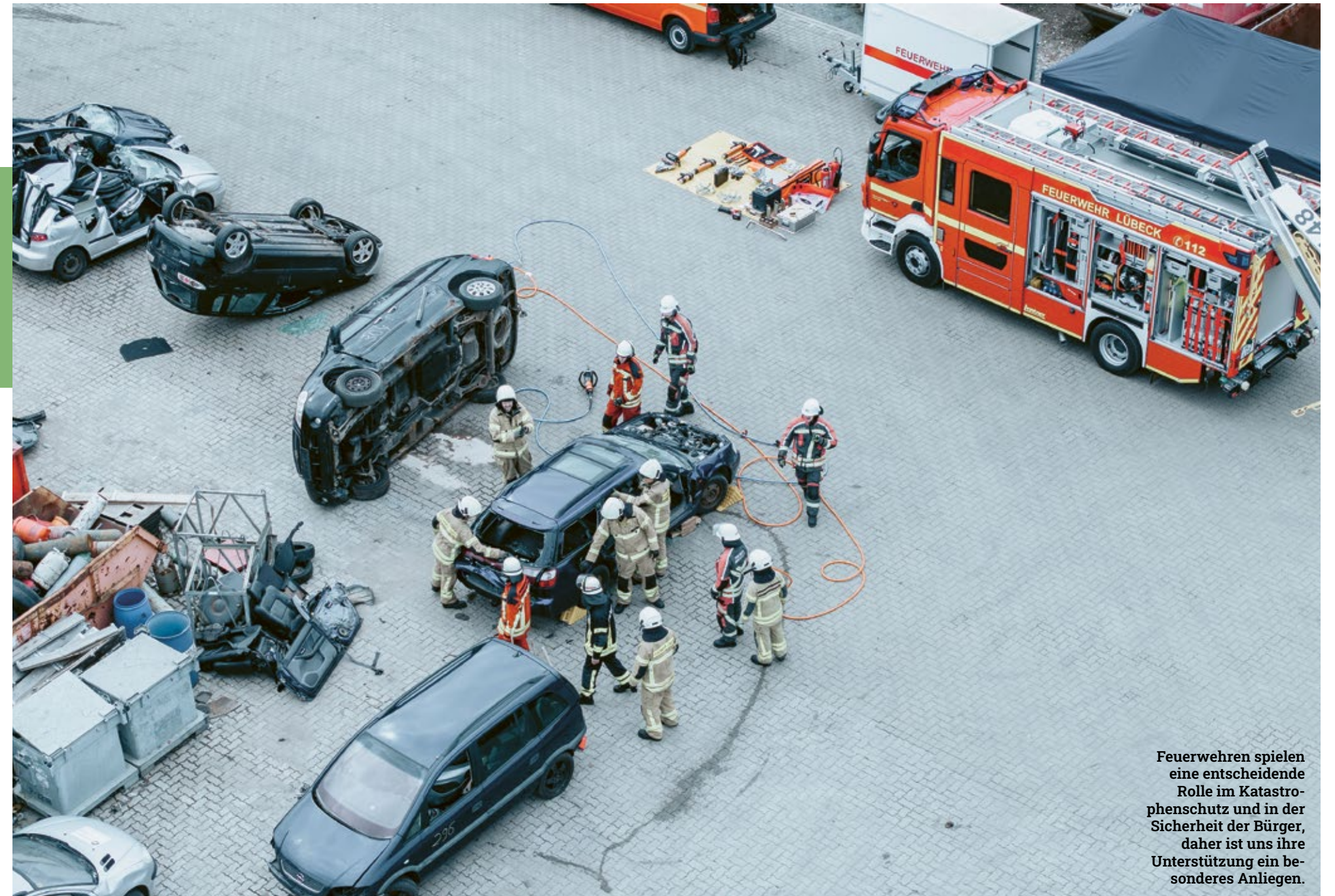
giertes Unternehmen wird als Teil der Gemeinschaft wahrgenommen, was das Vertrauen und die Loyalität der Kunden erhöht.

2. Spenden für soziale Projekte

Spenden sind eine direkte Möglichkeit, um sozialen Projekten zu helfen. Wir unterstützen gezielt Organisationen, die sich für soziale Belange einsetzen, sei es in den Bereichen Bildung, Gesundheit oder Umweltschutz. Durch regelmäßige Spendenaktionen oder einmalige Beiträge können wir somit einen positiven Einfluss auf das Leben von Menschen in ihrer Umgebung ausüben. Dies zeigt nicht nur soziale Verantwortung, sondern motiviert auch die Mitarbeiter, sich aktiv an gemeinnützigen Aktivitäten zu beteiligen.

3. Unterstützung von Vereinen und Gemeinschaftsprojekten

Die Unterstützung von lokalen Vereinen ist ein weiterer wichtiger Aspekt des gesellschaftlichen Engagements. Sportvereine oder soziale Einrichtungen sind oft auf finanzielle Mittel angewiesen, um



Feuerwehren spielen eine entscheidende Rolle im Katastrophenschutz und in der Sicherheit der Bürger, daher ist uns ihre Unterstützung ein besonderes Anliegen.

ihre Aktivitäten aufrechtzuerhalten. Wir leisten durch Sponsoring, Sachspenden oder die Bereitstellung von Räumlichkeiten zur Durchführung von Veranstaltungen einen wertvollen Beitrag.

4. Zusammenarbeit mit lokalen Feuerwehren

Die Unterstützung von lokalen Feuerwehren ist ein besonders wichtiger Aspekt des Engagements in

der Gemeinschaft. Feuerwehren spielen eine entscheidende Rolle im Katastrophenschutz und in der Sicherheit der Bürger. Wir können durch finanzielle Spenden, die Bereitstellung von Ausrüstung oder die Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen zur Förderung der Feuerwehrarbeit beitragen. Solche Partnerschaften stärken nicht nur die Sicherheitsinfrastruktur der Gemeinde, sondern zeigen auch, dass

das Unternehmen die Arbeit der Feuerwehrleute wertschätzt und anerkennt. Wir unterstützen lokale Feuerwehren mit der Bereitstellung von Altfahrzeugen, um praktische Übungen durchführen zu können. Hierfür stellen wir auch gerne unsere Betriebsgelände zur Verfügung.

5. Vereinssammlungen

Wir unterstützen Vereine bei der Finanzierung ihrer wichtigen Ar-

beit in der Gemeinschaft, indem wir kostenfrei Container für eine Sammlung stellen. Die Mitglieder der Vereine werden gebeten ihre privaten Wertstoffe wie Schrott und Metalle in die Container zu werfen. Wir unterstützen bei der Bekanntmachung, holen den Container wieder ab, sortieren das Material sortenrein und vergüten an den Verein zu besten Konditionen.



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 4.5.3

GESUNDHEITS- SCHUTZ UND SICHERHEIT



In der Recyclingbranche spielt der Schutz der Mitarbeiter und die Schaffung sicherer Arbeitsbedingungen eine zentrale Rolle. Angesichts der besonderen Herausforderungen, die mit der Verarbeitung von Abfällen und der Rückgewinnung von Materialien verbunden sind, ist es für Unternehmen unerlässlich, umfassende Maßnahmen zum Schutz ihrer Mitarbeiter zu implementieren.

Ein wichtiger Aspekt der Arbeitsbedingungen in der Recyclingbranche ist die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. Unternehmen sind verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen, um poten-

zielle Risiken zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Dazu gehören die Bereitstellung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA), wie Helmen, Handschuhen, Schutzbrillen, Gehörschutz und Sicherheitsschuhen, um die Mitarbeiter vor Verletzungen zu schützen. Eine lückenlose und standardisierte Einarbeitung sowie regelmäßige Schulungen zur sicheren Handhabung von Maschinen und Materialien sind ebenfalls entscheidend, um das Bewusstsein für Sicherheitsvorschriften zu schärfen und Unfälle zu vermeiden.

Darüber hinaus ist die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze von großer Bedeutung. In der Re-

yclingbranche sind viele Tätigkeiten körperlich anspruchsvoll, weshalb Unternehmen darauf achten sollten, dass die Arbeitsplätze so gestaltet sind, dass sie die körperliche Belastung der Mitarbeiter minimieren. Dies wird durch den Einsatz von Hebehilfen, ergonomischen Werkzeugen sowie moderne Umschlag- und Ladegeräte gewährleistet. Weiterhin müssen planbare Arbeitsunterbrechungen zur Durchführung von Erholungspausen ermöglicht werden.

Dies gilt auch für die Büroarbeitsplätze. Hier wurden in den letzten Jahren erhebliche Investitionen durchgeführt, um den Mitarbeitern einen ergonomisch und at-

mosphärisch optimalen Arbeitsbereich zu bieten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Mitarbeiterschutzes ist die psychische Gesundheit. Die Recyclingbranche kann mit Stress und hohen Arbeitsbelastungen verbunden sein, weshalb wir Maßnahmen zur Förderung des psychischen Wohlbefindens implementiert haben. Dazu gehören regelmäßige Mitarbeitergespräche und die Schaffung eines unterstützenden Arbeitsumfelds, in dem Mitarbeiter über ihre Anliegen sprechen können. Ein offenes Ohr und wertschätzende Art kann so manches aufkeimende Problem bereits vorab lösen.

Die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften und Standards ist ebenfalls von zentraler Bedeutung. Wir stellen sicher, dass wir alle relevanten Arbeitsschutzgesetze und -richtlinien einhalten. Dies umfasst nicht nur die Sicherheit am Arbeitsplatz, sondern auch die Einhaltung von Vorschriften zum Arbeitszeitgesetz.

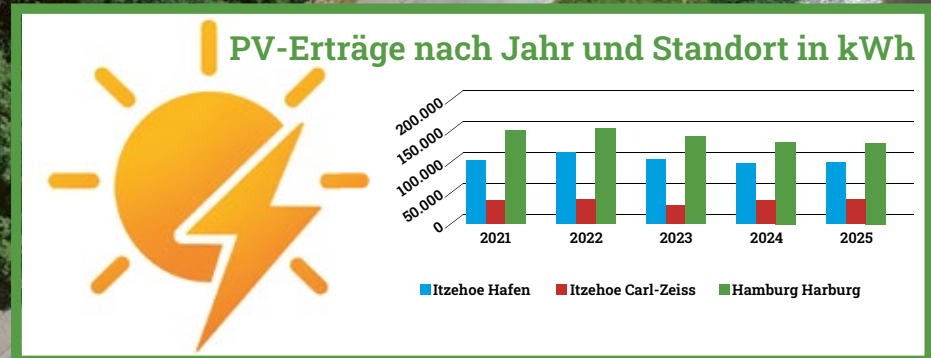
Ein positives Arbeitsumfeld fördert nicht nur die Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter, sondern trägt auch zur Motivation und Produktivität bei. Unternehmen, die in die Verbesserung der Arbeitsbedingungen investieren, profitieren von einer höheren Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung. Dies ist

Der Schutz unserer Mitarbeiter und die Schaffung sicherer Arbeitsbedingungen spielen eine zentrale Rolle für uns. Dafür haben wir zahlreiche Initiativen ergriffen, um die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeiter zu fördern.

besonders wichtig in unserer Branche, in der qualifizierte Fachkräfte besonders gefragt sind. Um die Mitarbeiter zu sportlicher Aktivität anzuregen, wurde an unserem Standort in Itzehoe ein Fitnessbereich und ein Squash-Platz errichtet.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 4.5.4

KLIMASCHUTZ – PHOTOVOLTAIKANLAGEN



Die Nutzung erneuerbarer Energien ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Ein wesentlicher Schritt in diesem Prozess ist die flächendeckende Ausstattung aller geeigneten Dachflächen an unseren Standorten mit Photovoltaikanlagen. Diese Maßnahme ermöglicht es uns, unseren Energieverbrauch nachhaltiger zu gestalten, CO₂-Emissionen erheblich zu reduzieren und langfristig unabhängiger von fossilen Energieträgern zu werden. Dieses Projekt ist selbstverständlich eine große

Aufgabe, die uns über einige Jahre begleiten wird.

Zu Beginn des Projekts erfolgte eine umfassende Bestandsaufnahme sämtlicher Dachflächen an unseren Standorten. Dabei wurden statische Gegebenheiten, Dachneigungen, Ausrichtung zur Sonne sowie mögliche Verschattungen durch umliegende Gebäude oder Bäume analysiert. Zusätzlich wurden wirtschaftliche und technische Faktoren wie Investitionskosten, Amortisationszeiten und erwartete

Energieerträge in die Planung einbezogen.

Durch die Wahl geeigneter Modulgrößen und -typen wird die Effizienz der Anlagen maximiert. Hochleistungsmodule mit hoher Energieausbeute und langlebige Wechselrichter sorgen für maximale Stromproduktion und Netzeinspeisung. An ausgewählten Standorten werden Batteriespeicher installiert, um die Eigenverbrauchsquote zu erhöhen und die Netzunabhängigkeit weiter zu ver-

bessern. In diesem Zusammenhang sollen vorbereitend Ladesäulen für zukünftige Lkws mit Elektroantrieb mit geplant werden. Die Anlagen werden so konzipiert, dass sie nahtlos in das bestehende Stromnetz integriert werden und den Eigenverbrauch optimieren.

Um die Energieeffizienz weiter zu steigern, planen wir eine fortlaufende Optimierung unserer Anlagen. Dazu gehören regelmäßige Wartungen, die Implementierung intelligenter Energiemanagement-

systeme und die Erweiterung der Anlagenkapazitäten, sobald neue Flächen verfügbar werden. Zudem prüfen wir kontinuierlich innovative Technologien wie leistungsfähigere Module oder verbesserte Speichersysteme, um die Leistung weiter zu maximieren.

Mit der konsequenten Nutzung unserer großen Dachflächen für Photovoltaikanlagen leisten wir einen bedeutenden Beitrag zur Energiewende und setzen ein starkes Zeichen für eine nachhaltige Zukunft.

Die großen Dachflächen unserer Gebäude bieten eine hervorragende Möglichkeit für großflächige Photovoltaikanlagen. Durch die konsequente Nutzung dieser Flächen und unserem Ziel, den Eigenversorgungsgrad stetig zu erhöhen, leisten wir unseren Beitrag zur Energiewende.

Unser Ziel ist es, den Eigenversorgungsgrad an allen Standorten kontinuierlich zu erhöhen und so aktiv zur Reduktion von Treibhausgasemissionen beizutragen.

Die Reduktion von CO₂-Emissionen und die Steigerung der Energieeffizienz ist auch für Unternehmen im Recyclingsektor von entscheidender Bedeutung.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 4.5.5

CO₂-REDUKTION UND ENERGIEEFFIZIENZ

In der heutigen Zeit, in der der Klimawandel eine der größten Herausforderungen für unsere Gesellschaft darstellt, ist die Reduktion von CO₂-Emissionen und die Steigerung der Energieeffizienz für Unternehmen im Recyclingsektor von entscheidender Bedeutung. Besonders für Recyclingunternehmen mit einem starken Logistikanteil, die auf Lkw-Transporte angewiesen sind, ist es unerlässlich, innovative Strategien zu entwickeln, um umweltbewusster zu agieren und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich zu bleiben.

Ein zentraler Ansatz zur CO₂-Reduktion in der Logistik ist die Optimierung der Transportwege. Durch den Einsatz moderner Routenplanungssoftware können wir die effizientesten Routen für unsere Lkw ermitteln, um die Fahrstrecken zu minimieren und die Anzahl der Fahrten zu reduzieren. Dies führt nicht nur zu einer Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, sondern auch zu einer signifikanten Senkung der CO₂-Emissionen. Darüber hinaus können wir durch die Bündelung von Transportaufträgen und die Nutzung von Voll- und Teilladungen die Auslastung unserer Lkw

maximieren, was ebenfalls zur Effizienzsteigerung beiträgt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Investition in moderne, emissionsarme Lkw. Der Einsatz von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben, wie beispielsweise Elektro- oder Hybrid-Lkw, kann die CO₂-Emissionen erheblich reduzieren. Diese Fahrzeuge sind nicht nur emissionsärmer, sondern bieten auch langfristige Kostenvorteile durch geringere Betriebskosten und mögliche staatliche Förderungen. Zudem können wir durch regelmäßige Wartung und Schulungen für unsere Fahrer

sicherstellen, dass die Fahrzeuge effizient betrieben werden, was den Kraftstoffverbrauch weiter senkt.

Neben der Logistik ist auch die Energieeffizienz in unseren Recyclinganlagen von großer Bedeutung.

Durch den Einsatz energieeffizienter Maschinen und Technologien können wir den Energieverbrauch während des Recyclingprozesses erheblich reduzieren. Beispielsweise wird am Standort Lübeck die Abwärme von Druckluftkompressoren genutzt, um die Sortierkabinen zu beheizen. Der neue Kompressor der Sortieranlage ist zu Energiesparzwecken drehzahlregelt und produziert daher eine bedarfsgerechte Menge an Druckluft und damit auch Wärme. Mittels Umwälzpumpe wird das frostsichere Glycolgemisch über isolierte Heizleitungen zu den beiden Sortierkabinen transportiert, wo die Wärme durch jeweils einen „Trinity HD 20“ Lufterhitzer abgegeben wird. Dadurch wird eine installierte elektrische Heizleistung von jeweils 5 kWh eingespart. Somit kann eine durchschnittliche Energieeinsparung von ca. 6.000 kWh Strom / Jahr realisiert werden.

Die Kombination aus CO₂-Reduktion in der Logistik und der Steigerung der Energieeffizienz in unseren Recyclinganlagen trägt nicht nur zur Erreichung unserer Umweltziele bei, sondern stärkt auch unsere Wettbewerbsfähigkeit. Kunden legen zunehmend Wert auf nachhaltige Praktiken und bevorzugen Unternehmen, die aktiv zur Reduzierung von Emissionen beitragen.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 4.5.6

IT-SICHERHEIT



Die fortschreitende Digitalisierung bringt neben vielen Vorteilen auch erhebliche Herausforderungen im Bereich der IT-Sicherheit mit sich. Angesichts zunehmender Cyberbedrohungen und immer komplexerer Angriffsmethoden ist es für Unternehmen essenziell, ihre IT-Infrastruktur bestmöglich zu schützen.

Besonders für Organisationen wie wir, die aufgrund der Durchführung von kommunalen Entsorgungsaufträgen zur kritischen Infrastruktur (KRITIS) gehören, gelten erhöhte Sicherheitsanforderungen. Durch die Einführung eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) nach ISO 27001 und die Umsetzung der neuen NIS2-Richtlinie (Network and Information Security Directive) werden wir sicherstellen, dass unser Unternehmen diesen hohen Anforderungen gerecht werden wird und unsere Daten sowie Geschäftsprozesse optimal geschützt sind.

Um die IT-Sicherheit strukturiert zu verbessern, wurde zunächst eine umfassende Bestandsaufnahme durchgeführt, bei der bestehende Sicherheitsmaßnahmen, mögliche Schwachstellen und potenzielle Risiken analysiert wurden. Darauf aufbauend erfolgte die Entwicklung und Implementierung eines ISMS, das klare Sicherheitsrichtlinien, technische Schutzmaßnahmen sowie organisatorische Vorgaben definiert. Dazu gehört unter anderem die Ein-

führung modernster Netzwerksicherheitslösungen, ein striktes Zugriffsmanagement, die Verschlüsselung sensibler Daten und die regelmäßige Durchführung von Sicherheitsaudits. Ebenso spielen Mitarbeiterschulungen eine zentrale Rolle, um Sicherheitsbewusstsein zu schaffen und Angriffsvektoren wie Phishing oder Social Engineering zu minimieren.

Mit der erfolgreichen für 2027 geplanten ISO 27001-Zertifizierung werden wir nachweisen, dass unsere IT-Sicherheitsmaßnahmen einem international anerkannten Standard entsprechen. Gleichzeitig verpflichtet uns unsere Einstufung als kritische Infrastruktur zur Einhaltung der verschärften NIS2-Richtlinie. Diese schreibt strengere Meldepflichten bei Sicherheitsvorfällen, ein noch umfassenderes Risikomanagement sowie eine engere Zusammenarbeit mit nationalen Cyber-Sicherheitsbehörden vor. Durch die bereits etablierten Prozesse im Rahmen der ISO 27001-Zertifizierung sind wir optimal darauf vorbereitet, die NIS2-Anforderungen nahtlos in unser Sicherheitskonzept zu integrieren.

Doch IT-Sicherheit ist kein einmaliges Projekt, sondern ein kontinuierlicher Prozess. Daher überprüfen und optimieren wir unsere Maßnahmen regelmäßig, um neuen Bedrohungen stets einen Schritt voraus zu sein. Die Kombination aus ISO 27001-Zertifizierung und NIS2-Compliance wird unser Unternehmen nicht nur widerstandsfähiger gegenüber Cyberangriffen machen, sondern stärkt auch das Vertrauen unserer Kunden und Partner in die Sicherheit unserer digitalen Infrastruktur. Damit setzen wir ein klares Zeichen für eine nachhaltige und zukunftssichere IT-Sicherheitsstrategie.

AUSBLICK UND ZUKÜNFTIGE INITIATIVEN

Die vorliegenden Informationen spiegeln nicht nur unsere Fortschritte und Erfolge wider, sondern auch die Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen, um unseren ökologischen und sozialen Fußabdruck zu minimieren. Wir sind uns bewusst, dass Nachhaltigkeit ein fortlaufender Prozess ist, der ständige Anpassungen und Verbesserungen erfordert.

In den vergangenen Jahren haben wir bedeutende Schritte unternommen, um unsere Geschäftsmodelle und -praktiken nachhaltiger zu gestalten. Durch die Implementierung innovativer Technologien und die Stärkung unserer sozialen Verantwortung haben wir nicht nur unsere eigenen Ziele verfolgt, sondern auch einen positiven Einfluss auf die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, ausgeübt. Die Einbeziehung unserer Stakeholder war dabei von zentraler Bedeutung. Ihre Rückmeldungen und Erwartungen haben uns geholfen, unsere Strategien zu verfeinern und sicherzustellen, dass wir auf die Bedürfnisse aller Beteiligten eingehen.

Dennoch erkennen wir an, dass es noch viel zu tun gibt. Die Herausforderungen des Klimawandels, der Ressourcenknappheit und der sozialen Ungleichheit sind komplex und erfordern kollektive Anstrengungen. Wir sind entschlossen, unsere Verantwortung ernst zu nehmen und weiterhin proaktive Maßnahmen zu ergreifen, um nicht nur unsere eigenen Ziele zu erreichen, sondern auch zur Erreichung globaler Nachhaltigkeitsziele beizutragen.

Wir laden alle unsere Stakeholder ein, uns auf diesem Weg zu begleiten. Ihr Engagement, Ihre Ideen und Ihre Unterstützung sind entscheidend für unseren gemeinsamen Erfolg. Lassen Sie uns zusammenarbeiten, um eine nachhaltige Zukunft zu gestalten, die sowohl ökologisch als auch sozial gerecht ist. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Unternehmen und für Ihr Vertrauen in unsere Bemühungen um Nachhaltigkeit. Gemeinsam können wir einen positiven Wandel bewirken und eine bessere Welt für zukünftige Generationen schaffen.





Herausgeber: **ISR - Recycling GmbH & Co. KG** | Hafenstraße 35 | 25524 Itzehoe | info@isr-recycling.de | www.isr-recycling.de
Druck: **dieUmweltDruckerei GmbH** | Lindenallee 3a | 29393 Groß Oesingen
Klimaneutral auf 100 % Recycling-Papier mit Bio-Farben und 100 % Ökostrom gedruckt!
Realisation: agentur-lamarca.com